Klaus Pehl
Gerhard Reitz

Katalog ausgewählter Kennzahlen

Definitionen und Erläuterungen zur statistischen Praxis von Volkshochschulen

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Januar 2005

Online im Internet:
URL: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2005/pehl05_01.pdf
Dokument aus dem Internetservice Texte online des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung
http://www.die-bonn.de/publikationen/online-texte/index.asp

Abstract

Klaus Pehl/Gerhard Reitz (2005): Katalog ausgewählter Kennzahlen Definitionen und Erläuterungen zur statistischen Praxis von Volkshochschulen

Im Rahmen der DIE-Veröffentlichungen zur Volkshochschul-Statistik werden Kennzahlenkonzepte angeboten. Der hier vorliegende Text sammelt und erläutert Definitionen und Berechnungsverfahren und unterstützt so eine sachgemäße Interpretation.

Autoren

Klaus Pehl ist Leiter des Programms „Strukturwandel in der Weiterbildung“ und des Informationszentrums Weiterbildung im DIE.
Gerhard Reitz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des DIE im Programm „Strukturwandel in der Weiterbildung“.

Katalog ausgewählter Kennzahlen

Klaus Pehl und Gerhard Reitz, Januar 2005

Inhalt

Kontext....3

Kennzahlen-Konzept Informationsservice zur Volkshochschul-Statistik (1995)....4

Personalbezogene Kennzahlen 6

Hauptb. Verwaltungsstellen pro päd. Stelle....6

Kurse pro pädagogische Planungsstelle 6

Frauenanteil beim hauptberuflichen Personal 7

Kurse pro KursleiterIn....7

Frauenanteil bei Kursleitenden....8

Finanzierungsbezogene Kennzahlen 9

Öffentliche Zuschüsse pro Einwohner....9

Anteil öffentlicher Zuschüsse....10

Durchschnittliche Gebühr pro Unterrichtsstunde....11

Unterrichtsstundenorientierte Einnahmen pro Unterrichtsstunde....13

Unterrichtsstundenorientierte Ausgaben pro Unterrichtsstunde....14

Veranstaltungsbezogene Kennzahlen....15

Unterrichtsstunden pro Kurs....15

Belegungen pro Kurs....15

Volkshochschul-Weiterbildungsdichte....16

Anteil der U.-Std. für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen....17

Frauenanteil bei Belegungen von Kursen....18

Anteil der unter 18-jährigen....19

Anteil der 65-jährigen und Älteren....19

Anteil „anderer“ Veranstaltungen....20

Anteil der Unterrichtsstunden in Programmbereichen....21

Kennzahlen-Konzept „Datenblätter“ für die Volkshochschulen Nordrhein-Westfalens (2001)....22

Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozenträge....27

Absolutzahlen Anzahl Veranstaltungen, Anzahl Unterrichtsstunden, Anzahl Belegungen....27

Unterrichtsstunden pro Veranstaltung nach Programmbereichen (Seite 52)27

Belegungen pro Veranstaltung nach Programmbereichen (Seite 52) 27

Prüfungen pro 1000 Belegungen....28

Weiterbildungsdichte 29

Angebotsdichte....29

Reichweite 29

Unterrichtsstunden pro Personalgruppe 30
Veranstaltungen pro Personalgruppe 32
Finanzierungsvolumen pro Veranstaltung 33
Finanzierungsvolumen pro Unterrichtsstunde 33
Finanzierungsvolumen pro Belegung 33
Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich 34
Verteilung der Veranstaltungen auf Programmbereiche....34
Verteilung der Unterrichtsstunden von Veranstaltungen auf Programmbereiche 35
Verteilung der Belegungen von Veranstaltungen auf Programmbereiche....35
Verteilung der Veranstaltungen auf Veranstaltungstypen 36
Verteilung der Personalkapazität auf Gruppen....37
Verteilung der Einnahmen auf Gruppen 38
Verteilung der Ausgaben auf Gruppen 38
Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich....39
Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Veranstaltungen* in Programmbereichen 39
Zeitliche Änderungen der Anteile von *Veranstaltungen* in Programmbereichen 40
Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen 41
Zeitliche Änderungen der Anteile von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen 41
Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen 42
Zeitliche Änderungen der Anteile von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen 43
Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Einnahmegruppen* 44
Zeitliche Änderungen der Anteile von *Einnahmegruppen* 44
Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Ausgabegruppen* 45
Zeitliche Änderungen der Anteile von *Ausgabegruppen* 46
Literatur 47
Anhang....48
Ausgewählte Kennzahlen für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003....49
Unterrichtsstundenprofil für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003....50
Datenblätter für Volkshochschulen (Beispiel)....51
Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozenträngе....52
Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich 54
Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich....56

Kontext

1. Seit der Etablierung eines Auswertungsservice im Rahmen der Volkshochschul-Statistik 1995 umfassen die Informationspakete[1] für den Deutschen Volkshochschul-Verband, seine Landesverbände und deren Volkshochschulen auch Zeitreihen[2] von ***ausgewählten Kennzahlen***. Sie sind für die Nutzer der Übersichtlichkeit halber auf einer Seite im Querformat tabelliert. Als Beispiel ist die Tabelle für die Aggregation auf Bundesebene Berichtsjahr 2003 wiedergegeben (s. Anhang, Seite 49). Die Kennzahlen lassen sich auf jedes andere Gebiet wie Länder, Regionen, Stadtkreise und Landkreise und einzelne Volkshochschulen übertragen.
2. Im Zuge von Zusatzauswertungen in Nordrhein-Westfalen ist seit 2001 ein weitergehendes Konzept für Kennzahlen als Information für die einzelnen Volkshochschulen implementiert, die so genannten „***Datenblätter***“. Als Beispiel ist ein anonymisiertes Datenblatt 2003 einer Volkshochschule wiedergegeben (s. Anhang, 51ff.) In die Datenblätter ist ein Element des Quervergleichs mit Gruppen von anderen Volkshochschulen eingebaut. Das Konzept ist zunächst auf die Verwendung einzelner Volkshochschulen beschränkt.

Da die Überschriften in den Tabellenköpfen nicht immer selbsterklärend sind und auf die Berechnungsmethode schließen lassen, werden hier, um Fehlinterpretationen zu mindern, die Definitionen der ausgewählten Kennzahlen gegeben.

Als Kennzahlen werden hier speziell *Beziehungszahlen* zwischen zwei (Zähl-) Merkmalen verstanden, die über Prozentuierungen in Tabellen bezogen auf Zeilen- oder Spaltensummen oder eine Gesamtsumme hinausgehen. Es wird also eine Größe in ein Verhältnis zu einer zweiten Größe gesetzt. Die Ergebnisse können für Vergleiche herangezogen werden, weil sie von der absoluten Größenordnung der Merkmale abstrahieren. Wegen dieser Eigenschaft sind Kennzahlen als quantitative Beschreibung von Sachverhalten ein besonders wichtiger Typ unter Indikatoren.

Dieser Text dient für beide Konzepte als Hilfe für sachgemäße Interpretationen und zum Nachschlagen der Definitionen und Berechnungsverfahren.

Gleichzeitig wird der Diskurs um die Entwicklung von Indikatoren „im Kleinen“ – auf lokaler Ebene im Detail – unterstützt, wie er im Zuge der Entwicklung des ersten nationalen Bildungsberichts von Bund und Ländern (s. BMBF 2005) im Zusammenhang mit der internationalen Diskussion (s. OECD 2004 und 2005) „im Großen“ – auf nationaler Ebene übergreifend – ins Blickfeld genommen wird.

Im Zuge der Diskussion um Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen und Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung gewinnt der Gebrauch von Kennzahlen zur Unterstützung von Argumentationen an Aktualität (s. auch Stang 2004). Dazu kommt, dass offenbar ein Höhepunkt im Ausbau des Veranstaltungsvolumens und der öffentlichen Förderung vorläufig überschritten scheint, und die Entwicklungen eine genaue Beobachtung erfordern.

Zum Umgang mit Kennzahlen s. auch Pehl 1998a. Die Diskussion der Nutzer wird zeigen, welche der Kennzahlen tragfähig sind und ob und wie die Auswahl angereichert werden muss.

---

[1] In elektronischer Form als Excel-Dateien

[2] Ab 1987 im Fall der alten Länder und ab 1991 im Fall der neuen Länder

Kennzahlen-Konzept Informationsservice zur Volkshochschul-Statistik (1995)

Die ausgewählten Kennzahlen sind in die drei Gruppen

- Personalbezogene Kennzahlen
- Finanzierungsbezogene Kennzahlen
- Veranstaltungsbezogene Kennzahlen

je nach Schwerpunkt der Verwendung eingeteilt. Der „Zähler“ des Bruchs (Quotienten) einer der Kennzahlen ist jeweils die Ausprägung eines Merkmals aus der zugehörigen Gruppe von Erhebungsmerkmalen. Der Nenner aber kann ein Merkmal aus irgendeiner Gruppe von Erhebungsmerkmalen sein oder auch ein externes Merkmal wie die Einwohnerzahl des zugehörigen politischen Gebiets.

Bei den hier ausgewählten Kennzahlen beziehen sich beide Größen auf dasselbe politische Gebiet[3].

[3] Das ist nicht zwingend: als Gliederungszahlen können auch dieselben Größen eines Teilgebiets (z.B. Land) in Beziehung zu einem umfassenden Gebiet (z.B. BRD) gesetzt werden. Eine Kennzahl „Anteil der durchgeführten Unterrichtsstunden für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen in den VHS eines Landes an den Unterrichtsstunden für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen aller VHS in der BRD für ein Berichtsjahr“ ist ein Beispiel.

Tabelle 1 Übersicht über ausgewählte Kennzahlen

Gruppe	Bezeichnung[4]
Personalbezogene Kennzahlen	Hauptb. Verwaltungsstellen pro päd. Stelle (Seite 6)
	Kurse pro päd. Planungsstelle (Seite 6)
	Frauenanteil beim hauptb. Personal (Seite 7)
	Kurse pro KursleiterIn (Seite 7)
	Frauenanteil bei Kursleitenden (Seite 8)
Finanzierungsbezogene Kennzahlen	Öffentliche Zuschüsse pro Einwohner [in EUR] (Seite 9)
	Anteil öffentl. Zuschüsse (Seite 10)
	Durchschn. Gebühr pro U.-Stde [in EUR] (Seite 11)
	U.stundenorientierte Einnahmen/h [in EUR] (Seite 13)
	U.stundenorientierte Ausgaben/h [in EUR] (Seite 14)
Veranstaltungsbezogene Kennzahlen	U-Stdn./Kurs (Seite 15)
	Belegungen/Kurs (Seite 15)
	VHS-WB-Dichte (Seite 16)
	Anteil der U.-Std. für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen (Seite 17)
	Frauenanteil bei Belegungen von Kursen (Seite 18)
	Anteil der unter 18-jährigen (Seite 19)
	Anteil der 65-jährigen und Älteren (Seite 19)
	Anteil der Einzelveranstaltungen (Seite 20)
	Anteil der Studienfahrten (Seite 20)
	Anteil der Studienreisen (Seite 20)
Gliederungszahlen zum Veranstaltungsprofil: Anteil der Unterrichtsstunden der Kursveranstaltungen im Programmbereich ... an den Unterrichtsstunden der Kursveranstaltungen insgesamt	A Politik – Gesellschaft – Umwelt (Seite 21)
	B Kultur – Gestalten (Seite 21)
	C Gesundheit (Seite 21)
	D Sprachen (Seite 21)
	E Arbeit – Beruf (Seite 21)
	F Grundbildung – Schulabschlüsse (Seite 21)

[4] In Schreibweise wie im Tabellenkopf des relevanten Blattes aus dem Informationsservice des DIE zur Volkshochschul-Statistik verwendet, Anhang, Seite 49

Personalbezogene Kennzahlen

Bezeichnung	**Hauptb. Verwaltungsstellen pro päd. Stelle**
Definition	Umfang der hauptberuflichen Personalkapazität im Verwaltungsbereich im Verhältnis zur hauptberuflichen Personalkapazität im pädagogischen (planend oder lehrend) Bereich zum 31.12. des Berichtsjahrs
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt das quantitative Verhältnis zwischen der hauptberuflichen Basis im organisatorisch-verwaltenden Bereich und der Kapazität für pädagogische Funktionen. Werte über 1: Die verwaltende Personalkapazität übersteigt die Personalkapazität für pädagogische Funktionen. Werte unter 1: Die verwaltende Personalkapazität ist geringer als die Personalkapazität für pädagogische Funktionen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen (ohne Maßeinheit)
Beispiel (Seite 49)	Am 31.12.2003 sind in den VHS der BRD 3.741,0 Verwaltungsstellen und 3.520,3 Stellen für pädagogische Funktionen besetzt. Wert der Kennzahl ist 1,06
Anmerkungen	Die VHS-Leitungen sind nicht der pädagogischen Kapazität zugerechnet.

Bezeichnung	**Kurse pro pädagogische Planungsstelle**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursveranstaltungen im Verhältnis zur Personalkapazität für pädagogische Planungsfunktionen am 31.12. eines Berichtsjahrs
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt als Maß für den Output die durchschnittlich im Berichtsjahr von einer pädagogischen Planungskraft initiierten Kursveranstaltungen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 0 Stellen – Maßeinheit Kurse pro Stelle
Beispiel (Seite 49)	In der BRD wurden 2003 559.154 Kursveranstaltungen begonnen. Am 31.12.2003 betrug die Personalkapazität für hauptberufliche pädagogische Planungskräfte 2.314,1 Der Kennzahlwert ist gerundet auf volle Kursveranstaltungen 242 Kurse pro Stelle.

Bezeichnung	Kurse pro pädagogische Planungsstelle
Anmerkungen	Seit dem ersten nordrhein-westfälischen Erwachsenenbildungsgesetz aus der ersten Hälfte der 1970er Jahre ist als Richtgröße für den Output eine durchschnittliche Unterrichtsstundenzahl pro pädagogischer Planungsstelle von 2.400 Unterrichtsstunden für die Finanzierung durch das Land etabliert. Dieser Wert wird an VHS zum Teil um ein Vielfaches überschritten. Die Aktivitäten von hauptberuflichen pädagogischen Planungskräften beziehen sich tatsächlich aber auf die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von *Veranstaltungen*, und zwar weitgehend unabhängig von ihrem Unterrichtsstundenumfang (vgl. Pehl 1996, S. 4-1ff.)

Bezeichnung	Frauenanteil beim hauptberuflichen Personal
Definition	Anteil der von Frauen besetzten Stellen unter den insgesamt hauptberuflich besetzten Personalstellen am 31.12. eines Berichtsjahrs
Verwendung	Als Komponente von Gender Mainstreaming (vgl. Pehl/Reitz 2004, S. 57 Abb. 5)
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	In Nordrhein-Westfalen waren unter den 1.852,9 am 31.12.2003 hauptberuflich besetzten Personalstellen 1.105,2 von Frauen besetzt. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 59,6%.
Anmerkungen	Ungeachtet des exakten Kapazitätsanteils bei VHS-Leitungen in Personalunion wird die Kapazität von VHS-Leitungen generell mit 1,0 verrechnet.

Bezeichnung	Kurse pro Kursleitende/n
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursveranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der im Berichtsjahr neben- oder freiberuflich tätigen Kurse leitenden Personen
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt für frei- oder nebenberuflich beschäftigte Kursleitende die durchschnittliche Häufigkeit der Honorarverträge. Ein großer Wert deutet auf hohe Konzentration der Kursveranstaltungen auf einen kleinen Kursleiterstamm mit geringer Fluktuation hin.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Kurse pro Person

Bezeichnung	Kurse pro Kursleitende/n
Beispiel (Seite 49)	In Baden-Württemberg haben sich die 2003 begonnenen 110.727 Kursveranstaltungen auf 36.651 Kursleitende verteilt. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 3,0 pro Person.
Anmerkungen	Die Tatsache, dass ein Teil der Kursveranstaltungen von hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeitenden mit Funktionsschwerpunkt Lehre („Weiterbildungslehrer“) geleitet wird, bleibt unberücksichtig.

Bezeichnung	Frauenanteil bei Kursleitenden
Definition	Anteil der Frauen unter den neben- oder freiberuflichen im Berichtsjahr tätigen Kursleitenden
Verwendung	Als Komponente von Gender Mainstreaming (vgl. Pehl/Reitz 2004, Seite 57 Abb. 5)
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	In Hamburg waren 2003 unter den 1.423 tätigen neben- oder freiberuflich tätigen Kursleitenden 973 Frauen. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 68,4%.

Finanzierungsbezogene Kennzahlen

Bezeichnung	**Öffentliche Zuschüsse pro Einwohner**
Definition	Summe der im Berichtsjahr an die Volkshochschulen im zu kennzeichnenden Gebiet erfolgten Zuschüsse aus den Haushalten der Länder und der Kommunen (Stadt- und Landkreise meist als Träger) im Verhältnis zu der Einwohnerzahl im Gebiet am 30.6. des Berichtsjahrs
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt das durchschnittliche Ausmaß der Umsetzung öffentlicher Verantwortung für Weiterbildung an VHS in finanzielle Förderung von Einwohnern des jeweiligen Gebiets.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen – Maßeinheit EUR pro Einwohner
Beispiel (Seite 49)	2003 haben die 16 Länder die Volkshochschulen mit 144.814.168 € bezuschusst. Die Summe aller kommunalen Zuschüsse betrug 263.710.284 €. Der Wert bezogen auf die BRD betrug 2003 bei einer Einwohnerzahl von 82.518.000 4,95 € je Einwohner
Anmerkungen	Im Allgemeinen werden die Zuschüsse in 1000 € angegeben. Die Berechnung basiert auf den Angaben in vollen €. In den Stadtstaaten Hamburg und Berlin sind alle Zuschüsse von öffentlicher Seite „Zuschüsse der Länder“. In Bremen gibt es sowohl kommunale Zuschüsse der Städte Bremen und Bremerhaven wie auch Zuschüsse des Landes für die beiden VHS. Zuwendungen von Ländern sind auch dann einbezogen, wenn sie projektartig bezogen auf bestimmte Veranstaltungen erfolgen. Zuwendungen von anderen öffentlichen Stellen (Bund, EU) werden *nicht* einbezogen, weil sie im Allgemeinen nie pauschal an die VHS gegeben werden, sondern projektförmig bezogen auf bestimmte Veranstaltungen.

Bezeichnung	**Anteil öffentlicher Zuschüsse**
Definition	Anteil der im Berichtsjahr an die Volkshochschulen im zu kennzeichnenden Gebiet erfolgten Zuschüsse aus den Haushalten der Länder und der Kommunen (Stadt- und Landkreise meist als Träger) an der Summe aller Einnahmen im Berichtsjahr (aus Teilnahmeentgelten, Drittmitteln und öffentlichen Zuschüssen).
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt die Umsetzung öffentlicher Verantwortung für Weiterbildung an VHS anhand der finanziellen Förderung als Anteil an der Gesamtfinanzierung der VHS.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	2003 hat Hessen seine 33 Volkshochschulen mit 6.124.107 € bezuschusst. Die Summe aller kommunalen Zuschüsse betrug 32. 035.700 €. Der Wert bezogen auf Hessen betrug 45,9%.
Anmerkungen	Im Allgemeinen werden die Zuschüsse in 1000 € angegeben. Die Berechnung basiert auf den Angaben in vollen €. In den Stadtstaaten Hamburg und Berlin sind alle Zuschüsse von öffentlicher Seite „Zuschüsse der Länder“. In Bremen gibt es sowohl kommunale Zuschüsse der Städte Bremen und Bremerhaven wie auch Zuschüsse des Landes für die beiden VHS.

Bezeichnung	**Durchschnittliche Gebühr pro Unterrichtsstunde**
Definition	Der durchschnittliche Beitrag eines Teilnehmenden für eine Unterrichtsstunde im Berichtsjahr wird aus mehreren Verhältniszahlen in mehreren Schritten abgeleitet. Dafür gibt es drei äquivalente Ansätze: *Erster Ansatz* 1. Das Verhältnis zwischen Summe der Einnahmen aus Teilnahmeentgelten und Gesamtanzahl der im Berichtsjahr (begonnenen) Kursveranstaltungen schätzt die durchschnittlichen Einnahmen aus einer Kursveranstaltung. 2. Das Ergebnis von 1. ins Verhältnis gesetzt zu der durchschnittlichen Belegungszahl pro Kursveranstaltung (vgl. Seite 15) schätzt die durchschnittlichen Einnahmen von einem Teilnehmenden in einer Kursveranstaltung. 3. Das Ergebnis von 2. ins Verhältnis zu der durchschnittlichen Zahl der Unterrichtsstunden pro Kursveranstaltung (vgl. Seite 15) liefert schließlich einen Schätzwert für die durchschnittlichen Einnahmen (= Gebühr) von einem Teilnehmenden für eine Unterrichtsstunde. *Zweiter äquivalenter Ansatz* 1. Das Verhältnis zwischen Summe der Einnahmen aus Teilnahmeentgelten und Gesamtanzahl der Unterrichtsstunden im Berichtsjahr schätzt die durchschnittlichen Einnahmen aus der Durchführung einer Unterrichtsstunde. 2. Das Ergebnis von 1. ins Verhältnis zu der durchschnittlichen Belegungszahl pro Kursveranstaltung (vgl. Seite 15) teilt die Einnahmen für eine Unterrichtsstunde auf die durchschnittliche Nutzerzahl der Unterrichtsstunde auf (= Gebühr). *Dritter äquivalenter Ansatz* 1. Das Verhältnis zwischen Summe der Einnahmen aus Teilnahmeentgelten und Gesamtanzahl der Teilnahmefälle im Berichtsjahr schätzt die durchschnittlichen Einnahmen von einem Teilnehmenden. 2. Das Ergebnis aus 1. ins Verhältnis gesetzt, also aufgeteilt auf die durchschnittlichen Zahl der Unterrichtsstunden pro Kursveranstaltung (vgl. Seite 15) schätzt die durchschnittlichen Einnahmen von einem Teilnehmendem für eine Unterrichtsstunde (= Gebühr).
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt das absolute Niveau des Refinanzierungsanspruchs der Einrichtung aus Teilnahmeentgelten für die Durchführung einer Unterrichtsstunde von Kursveranstaltungen.

Bezeichnung	**Durchschnittliche Gebühr pro Unterrichtsstunde**
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen – Maßeinheit EUR/h
Beispiel (Seite 49)	2003 hat Niedersachsen 62.741 Kursveranstaltungen mit 2.355.518 Unterrichtsstunden und 727.136 Belegungen (=Teilnahmefälle) durchgeführt und 45.696.913 € aus Teilnahmeentgelten erzielt. Durchschnittliche Zahl der Unterrichtsstunden pro Kursveranstaltung = 37,5 Durchschnittlichen Belegungszahl pro Kursveranstaltung = 11,6 *Erste Variante* 1. Durchschnittlichen Einnahmen aus einer Kursveranstaltung = 728,34 € 2. Durchschnittlichen Einnahmen von einem Teilnehmenden in einer Kursveranstaltung = 728,34 €/11,6 = 62,79 € 3. Durchschnittlichen Einnahmen (= Gebühr) von einem Teilnehmenden für eine Unterrichtsstunde = 62,79/37,5 = 1,67 € *Zweite Variante* 1. Durchschnittlichen Einnahmen aus der Durchführung einer Unterrichtsstunde = 19,40 € 2. Durchschnittlichen Einnahmen (= Gebühr) von einem Teilnehmenden für eine Unterrichtsstunde = 19,40 €/11,6 = 1,67 € *Dritte Variante* 1. Durchschnittlichen Einnahmen von einem Teilnehmenden = 62,85 € 2. Durchschnittlichen Einnahmen (= Gebühr) von einem Teilnehmenden für eine Unterrichtsstunde = 62,85 €/37,5 = 1,68 €[5]
Anmerkungen	Es wäre gerechtfertigt nur die Veranstaltungszahl, Unterrichtsstundenzahl und Belegungszahl aus offenen Kursveranstaltungen zugrunde zu legen, denn in Auftrags- und Vertragsmaßnahmen übernimmt der Auftraggeber pauschal die Kosten für die Teilnehmenden seiner Wahl, die in der VHS-Statistik als Drittmittel, nicht als Einnahmen aus Teilnahmeentgelten verrechnet werden.

[5] Die Differenz um einen Cent in der dritten Variante tritt ausschließlich wegen Rundungsfehler auf.

Bezeichnung	**Unterrichtsstundenorientierte Einnahmen pro Unterrichtsstunde**
Definition	Teilsumme von Einnahmen im Berichtsjahr aus denjenigen Einnahmenposten, die sich direkt auf einzelne Veranstaltungen und ihre Unterrichtsstunden beziehen, im Verhältnis zu der Gesamtsumme der Unterrichtsstunden von Kursveranstaltungen im Berichtsjahr. In die Teilsumme werden (1) Teilnahmegebühren und (2) Drittmittel für Maßnahmen aus EU-Mitteln und SGB III-Mitteln, nicht aber Drittmittel vom Bund oder „sonstige“ Drittmittel oder institutionelle Zuschüsse von Kommunen oder dem jeweiligen Land einbezogen. Für Unterrichtsstunden (=45 Minuten) wird trotz des Unterschieds in der absoluten Zeitmenge hier auch die Abkürzung h verwendet.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt den aus der Durchführung von Veranstaltungen erzielten Teil der jährlichen Einnahmen aus Teilnahmegebühren und aus EU- und SGB III-Mitteln, der durchschnittlich aus einer Unterrichtsstunde erzielt wurde. Sie ist der dynamisch von den Unterrichtsstunden abhängige Teil. Hinzu kommen Zuschüsse von Kommunen und Ländern aus deren Haushaltsansätzen als institutionelle Förderung, also von den Unterrichtsstunden des Berichtsjahrs unabhängige Einnahmen. Auch sie können ins Verhältnis zu den Gesamtunterrichtsstunden gesetzt werden. Es gilt Gesamteinnahmen/h = Unterrichtsstundenorientierte Einnahmen/h + Institutionelle Förderung/h
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen – Maßeinheit EUR/h
Beispiel (Seite 49)	2003 haben die Volkshochschulen in Sachsen-Anhalt mit Teilnahmeentgelten 4.158.440 €, 208.850 € aus EU-Mitteln, 684.353 € aus SGB III-Mitteln insgesamt 5.051.643 € direkt aus den 213.236 Unterrichtsstunden von Kursveranstaltungen erzielt. Der Wert bezogen auf Sachsen-Anhalt betrug 23,69 €/h.
Anmerkungen	Die Bezeichnung „unterrichtsstundenorientiert“ ist gewählt um Verwechslungen mit einer Beziehungszahl „Einnahmen pro Unterrichtsstunde“, die als Verhältnis zwischen den Gesamteinnahmen in einem Berichtsjahr und den durchgeführten Unterrichtsstunden ebenfalls sinnvoll ist, zu vermeiden. Ein einfacher Vergleich mit „Unterrichtsstundenorientierten Ausgaben pro Stunde“ (s. Seite 14) vor allem im Sinn einer Überschussrechnung ist nicht zulässig. Dabei würden nur die direkten Einnahmen mit den variablen Kosten verglichen.

Bezeichnung	**Unterrichtsstundenorientierte Ausgaben pro Unterrichtsstunde**
Definition	Teilsumme der Ausgaben im Berichtsjahr aus denjenigen Ausgabenposten, die sich direkt auf einzelne Veranstaltungen und ihre Unterrichtsstunden beziehen, im Verhältnis zu der Gesamtsumme der Unterrichtsstunden von Kursveranstaltungen im Berichtsjahr. In die Teilsumme werden Ausgaben für (1) Honorare/Reisekosten für Kursleitung/Referenten und (2) Lehr-/Lernmittel einbezogen. Für Unterrichtsstunden (=45 Minuten) wird trotz des Unterschieds in der absoluten Zeitmenge hier auch die Abkürzung h verwendet.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt den für die Durchführung von Veranstaltungen durchschnittlich für eine Unterrichtsstunde direkt anfallenden Teil der jährlichen Ausgaben. Sie ist der dynamisch direkt von den Unterrichtsstunden abhängige Teil. Hinzu kommen Ausgaben, also von den Unterrichtsstunden des Berichtsjahrs nicht direkt abhängige Ausgaben wie Personalausgaben für hauptberufliche Mitarbeitende. Auch sie können ins Verhältnis zu den Gesamtunterrichtsstunden gesetzt werden. Die Kennzahl schätzt die variablen Kosten einer Unterrichtsstunde und lässt die Fixkosten außer Acht. Es gilt Gesamtausgaben/h = Unterrichtsstundenorientierte Ausgaben/h + Andere Ausgaben/h
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen – Maßeinheit EUR/h
Beispiel (Seite 49)	2003 haben die Volkshochschulen in Sachsen-Anhalt für Honorare/Reisekosten für Kursleitung/Referenten 2.951.234 € und für Lehr-/Lernmittel 201.210 €, zusammen 3.152.444 €, für die Durchführung von 213.236 Unterrichtsstunden von Kursveranstaltungen ausgegeben. Der Wert bezogen auf Sachsen-Anhalt betrug 14,78 €/h.
Anmerkungen	Die einbezogenen Ausgabeposten gehören zwar zu den „variablen Kosten“, es wäre aber falsch, sie mit „variable Kosten“ gleichzusetzen. Die Bezeichnung „unterrichtsstundenorientiert“ ist gewählt um Verwechslungen mit einer Beziehungszahl „Ausgaben pro Unterrichtsstunde“, die als Verhältnis zwischen den Gesamtausgaben in einem Berichtsjahr und den durchgeführten Unterrichtsstunden ebenfalls sinnvoll ist, zu vermeiden. Ein einfacher Vergleich mit „Unterrichtsstundenorientierten Einnahmen pro Stunde“ (s. Seite 13) vor allem im Sinn einer Überschussrechnung ist *nicht* zulässig. Dabei würden nur die direkten Einnahmen mit variablen Kosten verglichen.

Veranstaltungsbezogene Kennzahlen

Bezeichnung	**Unterrichtsstunden pro Kurs**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr durchgeführten Unterrichtsstunden von *Kursveranstaltungen* im Verhältnis zur Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Kursveranstaltungen.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt das durchschnittliche Zeitvolumen einer Kursveranstaltung. Sie gilt nicht für andere Veranstaltungstypen wie Einzelveranstaltungen, Studienfahrten oder –reisen. Ein großer Wert deutet auf eine höheren Anteil umfangreicher Lehrgänge hin (Auftragsmaßnahmen, Schulabschlusslehrgänge), ein kleinerer Wert spricht für überwiegend Kursveranstaltungen mit geringem Zeitvolumen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Unterrichtsstunden pro Kurs
Beispiel (Seite 49)	Die VHS in der Bundesrepublik Deutschland haben 2003 559.154 Kursveranstaltungen mit 15.063.853 Unterrichtsstunden durchgeführt. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 26,9 Unterrichtsstunden pro Kurs.
Anmerkungen	Eine Einbeziehung von Einzelveranstaltungen mit bis zu 3 Unterrichtsstunden oder Studienfahrten mit maximal 8 Unterrichtsstunden bzw. Studienreisen. würden die Kennzahl in Richtung niedriger Werte verzerren.

Bezeichnung	**Belegungen pro Kurs**
Definition	Anzahl der Teilnahmefälle (= Belegungen) der im Berichtsjahr begonnenen *Kursveranstaltungen* im Verhältnis zur Zahl der Kursveranstaltungen.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt die durchschnittliche Zahl der Teilnehmenden in einer Kursveranstaltung. Sie gilt nicht für andere Veranstaltungstypen wie Einzelveranstaltungen, Studienfahrten oder –reisen. Ein kleiner Wert deutet auf didaktisch erwünschte kleinere Lerngruppen in Kursveranstaltungen hin.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Teilnahmefälle pro Kurs
Beispiel (Seite 49)	Für die 559.154 Kursveranstaltungen der VHS in der Bundesrepublik Deutschland wurden 2003 6.819.146 Teilnahmefälle gezählt. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 12,2 Belegungen pro Kurs.

Bezeichnung	Belegungen pro Kurs
Anmerkungen	Eine Einbeziehung von Einzelveranstaltungen mit bis zu 3 Unterrichtsstunden oder Studienfahrten mit maximal 8 Unterrichtsstunden bzw. Studienreisen. würden die Kennzahl in Richtung hoher Werte verzerren.

Bezeichnung	Volkshochschul-Weiterbildungsdichte
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr von Volkshochschulen durchgeführten Unterrichtsstunden im Verhältnis zur durchschnittlichen Einwohnerzahl im Berichtsjahr *(in Tausend)* desjenigen politischen Versorgungsgebiets, dem die Volkshochschule/n zugeordnet ist/sind
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt für ein Berichtsjahr die durchschnittliche Versorgungslage mit in der/den Volkshochschule/n durchgeführten Unterrichtsstunden in dem entsprechenden politischen Gebiet. Ein größerer Wert deutet auf eine durchschnittlich bessere Versorgungslage hin als ein kleinerer. Bei einem doppelt so hohen Wert wurden pro 1000 Einwohner doppelt so viele Unterrichtsstunden durchgeführt.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – keine Dezimalstelle – Maßeinheit Unterrichtsstunden/1000 Einwohner
Beispiele (Seite 49)	*Erstes Beispiel (Gebiet)* Die VHS in der Bundesrepublik Deutschland haben 2003 Veranstaltungen mit 15.063.853 Unterrichtsstunden durchgeführt. Am 30.06.2003 wurden für die BRD die Einwohnerzahl mit 82.517.958 angegeben. Der Kennzahlwert ist gerundet 183 Unterrichtsstunden/1000 E. *Zweites Beispiel (Lokale Volkshochschule)* Eine VHS X hat 2003 Veranstaltungen mit 210.231 Unterrichtsstunden durchgeführt. Am 31.12.2002 wurde für die (kreisfreie) Stadt die Einwohnerzahl mit 968.639 angegeben. Der Kennzahlwert ist gerundet 217 Unterrichtsstunden/1000 E.

Bezeichnung	**Volkshochschul-Weiterbildungsdichte**
Anmerkungen	Als Schätzung der durchschnittlichen Einwohnerzahl für Länder und BRD des Berichtsjahres werden die bereits im Sommer des laufenden Jahres von Statistischen Bundesamt bekannten Einwohnerzahlen zum 30.06. des Berichtsjahres verwendet. Für Auswertungen auf lokaler Ebene sind die Einwohnerzahlen der Kommunen erst später verfügbar. So muss auf die Daten zum 31.12. des Vorjahrs zurückgegriffen werden. Das Konzept der Weiterbildungsdichte geht zurück auf den Strukturplan Weiterbildung (Schulenberg 1975) und lässt sich in vielfacher Weise erweitern: u.a. auf organisierte Weiterbildung insgesamt in einer Region, auf einzelne Programmbereiche/Fachgebiete. Für eine breitere Diskussion s. Pehl 1998.

Bezeichnung	**Anteil der U.-Std. für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr durchgeführten Unterrichtsstunden im Rahmen von Auftrags- und Vertragsmaßnahmen im Verhältnis zu den Unterrichtsstunden der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursveranstaltungen. Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/ -reisen sind *nicht* einbezogen.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt das relative Ausmaß von Kursveranstaltungen, deren Teilnehmenden von externen Auftraggebern ausgewählt werden. Im Kontrast dazu stehen die „offenen“ Kursveranstaltungen, die für alle Interessenten grundsätzlich zugänglich sind. Ein kleiner Wert deutet auf einen kleinen Anteil des Zeitvolumens von Unterrichtsstunden für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen und auf einen höheren komplementären Anteil für offene Kursveranstaltungen hin.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)

Bezeichnung	Anteil der U.-Std. für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen
Beispiele (Seite 49)	*Erstes Beispiel (Gebiet)* Die VHS in der Bundesrepublik Deutschland haben 2003 Kursveranstaltungen mit 15.063.853 Unterrichtsstunden durchgeführt. Darunter waren 1.605.194 Unterrichtsstunden für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen. Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 10,7 %. *Zweites Beispiel (Lokale Volkshochschule)* Eine VHS in Niedersachsen hat 2003 Kursveranstaltungen mit 145.629 Unterrichtsstunden durchgeführt. Davon waren 39.440 Unterrichtsstunden für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen. Der Kennzahlwert ist gerundet 27,1 %.
Anmerkungen	Aus der Kennzahl für ein zusammenfassendes Gebiet lassen sich *keine* Folgerungen für *alle* Volkshochschulen des Gebiets ziehen. So führten in der BRD 2003 nur ca. ein Fünftel der VHS überhaupt Auftrags- und Vertragsmaßnahmen durch.

Bezeichnung	Frauenanteil bei Belegungen von Kursen
Definition	Anteil der weiblichen Teilnehmenden unter allen Teilnahmefällen (= Belegungen) an im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursen
Verwendung	Als Komponente von Gender Mainstreaming (vgl. Pehl/Reitz 2004, S. 29f. und S. 65 Abb. 13)
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel	In Hessen wurden 2003 unter den 447.714 Teilnahmefälle bei Kursveranstaltungen 108.025 als Männer und 321.682 als Frauen identifiziert (d.s. insgesamt 96,0 % aller Belegungen). Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 74,9 %.
Anmerkungen	Das Geschlecht bei Teilnahmefällen wird nur für Kursveranstaltungen erhoben. Unter den organisatorischen Problemen der Ermittlung gelang es 2003 in der BRD 909 VHS von 980 83,3 % der Teilnahmefälle nach dem Geschlecht zu klassifizieren. Dies ergibt zuverlässige Schätzungen für Frauenanteile.

Bezeichnung	**Anteil der unter 18-jährigen**
Definition	Anteil der Teilnahmefälle mit unter 18-jährigen Teilnehmenden unter allen Teilnahmefällen (= Belegungen) bei im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursen
Verwendung	Die Kennzahl ist ein Indikator für die Beteiligung von *Jugendlichen* an Volkshochschul-Kursveranstaltungen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	In der Bundesrepublik Deutschland wurden 2003 unter den 6.819.146 Teilnahmefällen bei Kursveranstaltungen der Anteil von Teilnehmenden unter 18 Jahren geschätzt (s. Anmerkungen). Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 6,3 %. Das entspricht hochgerechnet 429.000 Teilnahmefällen.
Anmerkungen	Das Alter bei Teilnahmefällen wird nur für Kursveranstaltungen erhoben. Unter den organisatorischen Problemen der Ermittlung gelang es 2003 in der BRD 800 VHS von 980 59,9 % der Teilnahmefälle nach dem Alter zu klassifizieren. Dies ergibt zuverlässige Schätzungen für Altersanteile.

Bezeichnung	**Anteil der 65-jährigen und Älteren**
Definition	Anteil der Teilnahmefälle mit 65-jährigen oder älteren Teilnehmenden unter allen Teilnahmefällen (= Belegungen) bei im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Kursen
Verwendung	Die Kennzahl ist ein Indikator für die Beteiligung von *älteren Menschen* an Volkshochschul-Kursveranstaltungen und hat besondere Bedeutung im Zusammenhang mit der demographischen Entwicklung.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	In Bundesrepublik Deutschland wurden 2003 unter den 6.819.146 Teilnahmefällen bei Kursveranstaltungen der Anteil von 65-jährigen oder älteren Teilnehmenden geschätzt (s. Anmerkungen). Der Kennzahlwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 8,5 %. Das entspricht hochgerechnet 580.000 Teilnahmefällen.
Anmerkungen	Das Alter bei Teilnahmefällen wird nur für Kursveranstaltungen erhoben. Unter den organisatorischen Problemen der Ermittlung gelang es 2003 in der BRD 800 VHS von 980 59,9 % der Teilnahmefälle nach dem Alter zu klassifizieren. Dies ergibt zuverlässige Schätzungen für Altersanteile.

Bezeichnungen	**Anteil „anderer“ Veranstaltungen** – **Anteil der Einzelveranstaltungen** – **Anteil der Studienfahrten** – **Anteil der Studienreisen**
Definition	Zahl der im Berichtsjahr durchgeführten Veranstaltungen des jeweiligen Typs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Veranstaltungen (ohne Ausstellungen) – Als *Einzelveranstaltungen* werden einmalig durchgeführte Veranstaltungen bezeichnet: Informationsveranstaltungen, Vorträge, Vortragsreihen u.Ä., die sich an größere Gruppen wenden und bis zu 3 Unterrichtsstunden umfassen. – Als *Studienfahrten* werden eintägige Veranstaltungen ohne Übernachtungen bezeichnet, die an VHS-externen Orten – daher mit Fahrten verbunden – stattfinden (Exkursionen, Besuche bei Betrieben oder Einrichtungen u.Ä.). – Als *Studienreisen* werden im Allgemeinen mit Reisen ins In- oder Ausland verbundene Veranstaltungen für Gruppen mit mindestens einer Übernachtung bezeichnet.
Verwendung	Die Kennzahlen beschreiben die (seit Jahren kleinen) Anteile des jeweiligen Veranstaltungstyps am Gesamtveranstaltungsprogramm.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 49)	In Bundesrepublik Deutschland wurden 2003 unter den 647.095 Veranstaltungen 76.698 Einzelveranstaltungen, 8.983 Studienfahrten und 2.260 Studienreisen gezählt. Der Kennzahlwerte sind gerundet auf eine Dezimalstelle – 11,9 %. Einzelveranstaltungen – 1,4 % Studienfahrten – 0,3 % Studienreisen.
Anmerkungen	Betrachtet man das Unterrichtsstundenvolumen für die „anderen“ Veranstaltungen (Einzelveranstaltungen, Studienfahrten, -reisen, d.h. die Veranstaltungen komplementär zu Kursveranstaltungen), ergeben sich im Vergleich zu dem Anteil bei Veranstaltungszahlen von 13,6 % ein wesentlich niedriger Wert von 1,9 %. Für Belegungen berechnet man aber den wesentlich höheren Anteil von 27,7%. Ausstellungen sind bei Berechnungen, in die *alle* Veranstaltungen eingehen, nicht berücksichtigt, weil die Angaben zu Zeitvolumen und Zahl der Besucher dafür zu ungenau sind.

Bezeichnungen	**Anteil der Unterrichtsstunden in Programmbereichen**
Definition	Zahl der im Berichtsjahr in einem Programmbereich durchgeführten Unterrichtsstunden von Kursveranstaltungen im Verhältnis zu den insgesamt durchgeführten Unterrichtsstunden im Berichtsjahr. Seit Berichtsjahr 1998 werden die Programmbereiche unterschieden: – Politik – Gesellschaft – Umwelt – Kultur – Gestalten – Gesundheit – Sprachen – Arbeit – Beruf – Grundbildung – Schulabschlüsse Die Anteile aller Programmbereiche bilden eine Häufigkeitsverteilung.
Verwendung	Die Kennzahlen beschreiben die relativen Gewichte der Unterrichtsstunden der einzelnen Programmbereiche an den Unterrichtsstunden des Gesamtangebots und bilden so das „Unterrichtsstundenprofil“ (vgl. Seite 50).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%)
Beispiel (Seite 50)	Profile einer VHS im Zehnjahresvergleich *Programmbereich* — *1993* — *2003* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" — 7,8% — 5,7% 2 "Kultur-Gestalten" — 10,0% — 9,3% 3 "Gesundheit" — 8,9% — 9,3% 4 "Sprachen" — 39,3% — 52,6% 5 "Arbeit-Beruf" — 8,8% — 11,6% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" — 25,3% — 11,4%
Anmerkungen	Die Summe aller Anteile ist abgesehen von Rundungsungenauigkeiten 100 %. Während das Unterrichtsstundenprofil eher die Angebotsseite beschreibt, kennzeichnet das entsprechende Profil für Teilnahmefälle (= Belegungen) die Nachfrageseite. Profile werden auch in dem Datenblätterkonzept aufgegriffen (vgl. Verteilung der Unterrichtsstunden von Veranstaltungen auf Programmbereiche, Seite 35, oder Verteilung der Belegungen von Veranstaltungen auf Programmbereiche, Seite 35)

Kennzahlen-Konzept „Datenblätter“ für die Volks-hochschulen Nordrhein-Westfalens (2001)

Die Einteilung der Kennzahlen nach

- Personalbezogene Kennzahlen
- Finanzierungsbezogene Kennzahlen
- Veranstaltungsbezogene Kennzahlen

ist in den Datenblättern ebenfalls realisiert, aber erst in der Feindifferenzierung.
Als grobe Einteilung wird der Charakter der Kennzahlen verwendet:

Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozentränge (s. Seite 27)

Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich (s. Seite 34)

Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich (s. Seite 39)

Tabelle 2 Übersicht über die Kennzahlen in den Datenblätter

Blatt	**Bereich**	**Bezeichnung** (wie im Tabellenkopf verwendet)
1 Indikatoren – Quantile und Prozentränge (Seite 27)	**Veranstaltungen (Seite 27)**	Absolutzahlen Anzahl Veranstaltungen, Anzahl Unterrichtsstunden, Anzahl Belegungen (Seite 27)
		Unterrichtsstunden pro Veranstaltungen (Seite 27)
		Belegungen pro Veranstaltung (Seite 27)
		Prüfungen pro 1000 Belegungen (Seite 28)
		Weiterbildungsdichte (Seite 29)
		Angebotsdichte (Veranstaltungen pro 1000 Einwohner) (Seite 29)
		Reichweite (Anteil Belegungen an Einwohner) (Seite 29)
	Personal (Seite 30)	Unterrichtsstunden pro Hauptberufliches päd. Planungspersonal (Seite 30)
		Unterrichtsstunden pro Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen (Seite 30)
		Unterrichtsstunden pro Hauptberufliches Verwaltungspersonal (Seite 30)
		Unterrichtsstunden pro Kursleiter/innen (Seite 30)
		Veranstaltungen pro Hauptberufliches päd. Planungspersonal (Seite 32)
		Veranstaltungen pro Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen (Seite 32)
		Veranstaltungen pro Hauptberufliches Verwaltungspersonal (Seite 32
		Veranstaltungen pro Kursleiter/innen (Seite 32
	Finanzierung (Seite 33)	Finanzierungsvolumen pro Veranstaltung (Seite 33)
		Finanzierungsvolumen pro Unterrichtstunde (Seite 33)
		Finanzierungsvolumen pro Belegung (Seite 33)

Blatt	**Bereich**	**Bezeichnung** (wie im Tabellenkopf verwendet)
2 Profile im Zehnjahresvergleich (Seite 34)	**Veranstaltungen (Seite 34)**	Verteilung der Veranstaltungen auf Programmbereiche (Seite 34) 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" 2 "Kultur-Gestalten" 3 "Gesundheit" 4 "Sprachen" 5 "Arbeit-Beruf" 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"
		Verteilung der Unterrichtsstunden von Veranstaltungen auf Programmbereiche (Seite 35)
		Verteilung der Belegungen von Veranstaltungen auf Programmbereiche (Seite 35)
		Verteilung der Veranstaltungen auf Veranstaltungstypen (Seite 36) – Offen angebotene Kurse – Auftrags- und Vertragsmaßnahmen – Einzelveranstaltungen – Studienfahrten/-reisen
	Personal (Seite 37)	Verteilung der Personalkapazität auf Gruppen (Seite 37) – Hauptberufliches päd. Planungspersonal – Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen – Hauptberufliches Verwaltungspersonal
	Finanzierung (Seite 38)	Verteilung der Einnahmen auf Gruppen (Seite 38) – Finanzierung Teilnehmende – Finanzierung Auftraggeber – Finanzierung Kommunen – Finanzierung Land
		Verteilung der Ausgaben auf Gruppen (Seite 38) – Ausgaben Personal – Ausgaben Kursleitende – Ausgaben Gebäude Räume – Ausgaben Sonstiges

Blatt	**Bereich**	**Bezeichnung** (wie im Tabellenkopf verwendet)
3 Änderungen im Zehnjahresvergleich (Seite 39)	**Veranstaltungen (Seite 39)**	Relative Änderung der Absolutzahlen von *Veranstaltungen* in Programmbereichen (Seite 39) 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" 2 "Kultur-Gestalten" 3 "Gesundheit" 4 "Sprachen" 5 "Arbeit-Beruf" 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" insgesamt
		Zeitliche Änderungen der Anteile von *Veranstaltungen* in Programmbereichen (in Prozentpunkten) (Seite 40)
		Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen (Seite 41)
		Zeitliche Änderungen der Anteile von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen (in Prozentpunkten) (Seite 41)
		Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen (Seite 42)
		Zeitliche Änderungen der Anteile von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen (in Prozentpunkten) (Seite 43)
	Finanzierung (Seite 44)	Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Einnahmegruppen* (Seite 44) – Finanzierung Teilnehmende – Finanzierung Auftraggeber – Finanzierung Kommunen – Finanzierung Land – insgesamt
		Zeitliche Änderungen der Anteile von *Einnahmegruppen* (Seite 44) – Finanzierung Teilnehmende – Finanzierung Auftraggeber – Finanzierung Kommunen – Finanzierung Land

Blatt	**Bereich**	**Bezeichnung** (wie im Tabellenkopf verwendet)
		Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Ausgabegruppen* (Seite 45) – Ausgaben Personal – Ausgaben Kursleitende – Ausgaben Gebäude Räume – Ausgaben Sonstiges – insgesamt
		Zeitliche Änderungen der Anteile von *Ausgabegruppen* (Seite 46) – Ausgaben Personal – Ausgaben Kursleitende – Ausgaben Gebäude Räume – Ausgaben Sonstiges

Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozenträngе

Für alle Kennzahlen sind neben den Werten auch Quantile (und zwar unteres Quartil oder 25%-Quantil, Median oder 50%-Quantil und oberes Quartil oder 75%-Quantil) der Verteilungen der jeweiligen Kennzahl in einer Vergleichsgruppe von Volkshochschulen bzw. die Quantile der Verteilungen der jeweiligen Kennzahl in allen VHS des Landes angegeben. Sie werden ergänzt durch die Rangzahlen und Prozentränge der jeweiligen Volkshochschule bezogen auf eine „Vergleichsgruppe“ bzw. die Gruppe aller VHS des Landes.

Die Konstruktion der Vergleichsgruppe ist mit Hilfe der Kriterien Gesamtvolumen der Unterrichtsstunden („große“, „mittlere“ und „kleinere“ Volkshochschulen) und der siedlungsstrukturellen Grobtypisierung der Region („Agglomerationsräume“, „Verstädterte Räume“, „Ländliche Räume“; s. BBR 2004 und Pehl 2001) vorgenommen.

Veranstaltungen

Bezeichnung (Seite 52)	**Absolutzahlen Anzahl Veranstaltungen, Anzahl Unterrichtsstunden, Anzahl Belegungen**
Definition	Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Veranstaltungen, Zahl ihrer Teilnahmefälle (= Belegungen), Zahl der Unterrichtsstunden, bei jahresüberschreitenden Veranstaltungen, der im Berichtsjahr durchgeführte Teil
Verwendung	Beschreibt die Leistung der Volkshochschule in absoluten Zahlen. Insbesondere gelten die Unterrichtsstunden als valider Indikator für das Leistungsvolumen der Einrichtung.

Unterrichtsstunden pro Veranstaltung nach Programmbereichen (Seite 52)

1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"

2 "Kultur-Gestalten"

3 "Gesundheit"

4 "Sprachen"

5 "Arbeit-Beruf"

6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"

s. Unterrichtsstunden pro Kurs, Seite 15

Belegungen pro Veranstaltung nach Programmbereichen (Seite 52)

Wie oben

s. Belegungen pro Kurs, Seite 15

Bezeichnung	**Prüfungen pro 1000 Belegungen**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr durchgeführten Prüfungen – sowohl schulbezogene als auch andere Prüfungen – im Verhältnis zu Tausend Belegungen von Kursveranstaltungen.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt die relative Beteiligung an Prüfungen der Einrichtung. Ihr Kehrwert ist die Zahl der Prüfungen auf 1.000 Belegungen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stellen – Maßeinheit Anzahl/1000 Belegungen
Beispiel (Seite 52)	Im Berichtsjahr 2003 zählte eine VHS 56.252 Belegungen bei Kursveranstaltungen. Es wurden 1.478 Prüfungen durchgeführt Der Kennzahlenwert ist gerundet auf eine Dezimalstelle 26,3 Prüfungen/1000 Belegungen.
Anmerkungen	Prüfungen der Weiterbildungs-Testsysteme GmbH (WBT) sind wegen einer anderen Erfassungsart nicht eingeschlossen.

Weiterbildungsdichte

s. Volkshochschul-Weiterbildungsdichte, Seite 16

Bezeichnung	**Angebotsdichte**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr von den Volkshochschulen durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zur durchschnittlichen Einwohnerzahl im Berichtsjahr *(in Tausend)* des politischen Versorgungsgebiets, dem die Volkshochschule/n zugeordnet ist/sind.
Verwendung	Die Kennzahl beschreibt ebenso wie die Weiterbildungsdichte (s. Weiterbildungsdichte, oben) für ein Berichtsjahr die durchschnittliche Versorgungslage mit in der/den Volkshochschule/n durchgeführten Unterrichtsstunden in dem entsprechenden politischen Gebiet. Sie bezieht sich aber nicht auf das bereitgestellte Zeitvolumen, sondern auf die von Interessenten wählbare Einheit, die Veranstaltungen. Ein größerer Wert deutet auf eine durchschnittlich bessere Versorgungslage hin als ein kleinerer. Bei einem doppelt so hohen Wert wurden pro 1000 Einwohner doppelt so viele Veranstaltungen durchgeführt.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – keine Dezimalstelle – Maßeinheit Veranstaltungen/1000 Einwohner
Beispiel (Seite 52)	Eine VHS X hat 2003 4.155 Veranstaltungen durchgeführt. Am 31.12.2002 wurde für die (kreisfreie) Stadt die Einwohnerzahl mit 571.886 angegeben. Der Kennzahlwert ist gerundet 7,3 Veranstaltungen/1000 E.
Anmerkungen	Das Konzept der Weiterbildungsdichte geht zurück auf den Strukturplan Weiterbildung (Schulenberg 1975) und lässt sich in vielfacher Weise erweitern: u.a. auf organisierte Weiterbildung insgesamt in einer Region, auf einzelne Programmbereiche/Fachgebiete. Für eine breitere Diskussion s. Pehl 1998b. Das Konzept der Angebotsdichte wird z.B. vom Österreichischen Volkshochschul-Verband verwendet (s. Vater 2004, S. 10)

Bezeichnung	**Reichweite**
Definition	Prozentanteil der Belegungszahlen von Veranstaltungen im Berichtsjahr an der durchschnittlichen Bevölkerungszahl im Berichtsjahr
Verwendung	Die Kennzahl schätzt, in wie weit das Volkshochschul-Programm die Bevölkerung im (politischen) Versorgungsgebiet erreicht.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 1 Stellen – Maßeinheit Prozent (%)

Bezeichnung	Reichweite
Beispiel (Seite 52)	Eine VHS X zählt in 2003 56.252 Belegungen. Am 31.12.2002 betrug die Einwohnerzahl 571.886. Der Kennzahlwert ist 9,8%.
Anmerkungen	Die Tatsache, dass die Belegungszahl die Zahl der teilnehmenden Personen übersteigt, bedingt eine systematische Überschätzung. Die Tatsache, dass die jungen Einwohner wie auch die sehr alten Einwohner nicht zur Zielgruppe der Volkshochschulen gehören können, hat eine systematische Unterschätzung zur Folge. Insofern ist die Kennzahl eine brauchbare Annäherung.

Personal

Bezeichnung	Unterrichtsstunden pro Personalgruppe – **Hauptberufliches päd. Planungspersonal** – **Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen** – **Hauptberufliches Verwaltungspersonal** – **Kursleiter/innen**
Definition	Anzahl der im Berichtsjahr durchgeführten Unterrichtsstunden im Verhältnis zum Umfang der am 31.12. des Berichtsjahrs besetzten Stellen der jeweiligen hauptberuflichen Personalgruppe bzw. im Verhältnis zur Zahl der neben- oder freiberuflich tätigen Kursleitenden. – Hauptberufliches päd. Planungspersonal: Zur Stellenzahl werden die *Stellenkapazitäten* am 31.12. des Berichtsjahrs von Mitarbeitenden mit vorwiegend Planungsaufgaben ungeachtet der Laufzeit ihres Arbeitsvertrags addiert, auch die einer hauptberuflichen Leitung. – Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen: Zur Stellenzahl werden die *Stellenkapazitäten* am 31.12. des Berichtsjahrs von Mitarbeitenden mit vorwiegend Lehraufgaben ungeachtet der Laufzeit ihres Arbeitsvertrags addiert. Der Anteil von VHS mit hauptberuflichen Lehrkräften hängt stark von ihren Auftrags- und Vertragsmaßnahmen sowie von Schulabschlusslehrgängen ab. – Hauptberufliches Verwaltungspersonal: Zur Stellenzahl werden die *Stellenkapazitäten* am 31.12. des Berichtsjahrs von Mitarbeitenden mit Verwaltungsaufgaben ungeachtet der Laufzeit ihres Arbeitsvertrags addiert. – Kursleiter/innen: Zahl der *Personen* in neben- oder freiberuflicher Tätigkeit mit Honorarverträgen zur Durchführung von Veranstaltungen

Bezeichnung	**Unterrichtsstunden pro Personalgruppe** – **Hauptberufliches päd. Planungspersonal** – **Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen** – **Hauptberufliches Verwaltungspersonal** – **Kursleiter/innen**
Verwendung	Wird als Indikator für den Output in jährlichen Unterrichtsstunden verwendet. Kritik zur Verwendung für Planungs- und Verwaltungspersonal: s. Anmerkungen. Im Fall von Kursleitenden und Weiterbildungslehrer/innen beschreibt die Kennzahl die durchschnittliche Zahl der gehaltenen Unterrichtsstunden pro Person.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 0 Stellen – Maßeinheit Unterrichtsstunden pro Stelle bzw. Person
Beispiel (Seite 52)	Eine VHS hat in 2003 99.337 Unterrichtsstunden durchgeführt. Aus den Angaben für die Personalkapazitäten bzw. Personenanzahl berechnen sich Kennzahlenwerte zu – Hauptberufliches päd. Planungspersonal: 4.515 h/pro Stelle – Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen: 3.425 h/pro Stelle – Hauptberufliches Verwaltungspersonal 2.922 h/pro Stelle – Kursleiter/innen 103,9 h/Person.
Anmerkungen	Insbesondere bei pädagogischen Planungskräften ist trotz der langen Geschichte seit dem ersten Erwachsenenbildunggesetz in NRW, in dem als Richtgröße für eine Stelle 2.400 Unterrichtsstunden angegeben war, die Validität anzuzweifeln, da die adäquate Planungseinheit nicht eine Unterrichtsstunde sondern eine Veranstaltung ist. Als Betreuungseinheit käme noch die Zahl der Kursleitenden bzw. die Zahl der Belegungen in Frage. Dies gilt ähnlich auch für Verwaltungskräfte (vgl. Anmerkungen bei Veranstaltungen pro Personalgruppe, Seite 32). Für eine nähere Erörterung s. Pehl 1996, S. 4-1ff. Die Kennzahl für Weiterbildungslehrer/innen gibt eine systematische Überschätzung, da nur in einem Teil des Programms Weiterbildungslehrer/innen eingesetzt werden. Sie beachtet weiterhin nicht, ob die VHS unabhängig vom Programmprofil überhaupt hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen einsetzt. Ehrenamtliche Kursleitung dürfte bei Volkshochschulen vernachlässigbar selten vorkommen.

Bezeichnung	**Veranstaltungen pro Personalgruppe** – **Hauptberufliches päd. Planungspersonal** – **Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen** – **Hauptberufliches Verwaltungspersonal** – **Kursleiter/innen**
Definition	Zahl der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zum Umfang der am 31.12. des Berichtsjahrs besetzten Stellen der jeweiligen hauptberuflichen Personalgruppe bzw. im Verhältnis zur Zahl der neben- oder freiberuflich tätigen Kursleitenden. Personalgruppen, s. Unterrichtsstunden pro Personalgruppe, Seite 30
Verwendung	Wird als Indikator für den Output in jährlichen Veranstaltungen verwendet. Im Fall von Kursleitenden und Weiterbildungslehrer/innen beschreibt die Kennzahl die durchschnittliche Zahl der geleiteten Veranstaltungen pro Person.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 0 Stellen – Maßeinheit Veranstaltungen pro Stelle bzw. Person
Beispiel (Seite 52)	Eine VHS hat in 2003 4.155 Veranstaltungen durchgeführt. Aus den Angaben für die Personalkapazitäten bzw. Personenanzahl berechnen sich Kennzahlenwerte zu – Hauptberufliches päd. Planungspersonal: 188,9 Veranstaltungen/pro Stelle – Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen: 3.425 Veranstaltungen/pro Stelle – Hauptberufliches Verwaltungspersonal 2.922 Veranstaltungen/pro Stelle – Kursleiter/innen 103,9 Veranstaltungen/Person.
Anmerkungen	Insbesondere für hauptberufliches pädagogisches Planungspersonal und Verwaltungskräfte valider als Indikatoren auf Unterrichtsstundenbasis. Vgl. Anmerkungen zu Unterrichtsstunden pro Personalgruppe, Seite 30 Für eine nähere Erörterung s. Pehl 1996, S. 4-1ff.

Finanzierung

Bezeichnung	Finanzierungsvolumen pro Veranstaltung
Definition	Gesamteinnahmen (= Gesamtausgaben) im Berichtsjahr im Verhältnis zu der Gesamtzahl der im Berichtsjahr (begonnener und) durchgeführter Veranstaltungen
Verwendung	Kennzahl beschreibt die durchschnittlichen (Voll-) Kosten, den variablen Kostenanteil und fixen Kostenanteil einschließend, einer Veranstaltung.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 2 Stellen – Maßeinheit EUR je Veranstaltung
Beispiel (Seite 52)	Das Finanzierungsvolumen einer VHS betrug 2003 11.154.119 €; die VHS führte 4.155 Veranstaltungen durch. Kennzahlwert der VHS 2003 = 2.685 €

Bezeichnung	Finanzierungsvolumen pro Unterrichtsstunde
Definition	Gesamteinnahmen (= Gesamtausgaben) im Berichtsjahr im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Veranstaltungen
Verwendung	Kennzahl beschreibt die durchschnittlichen (Voll-) Kosten, den variablen Kostenanteil und fixen Kostenanteil einschließend, einer Unterrichtsstunde.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 0 Stellen – Maßeinheit EUR/h
Beispiel (Seite 52)	Das Finanzierungsvolumen einer VHS betrug 2003 11.154.119 €; die VHS führte 99.337 Unterrichtsstunden durch. Kennzahlwert der VHS 2003 = 112 €

Bezeichnung	Finanzierungsvolumen pro Belegung
Definition	Gesamteinnahmen (= Gesamtausgaben) im Berichtsjahr im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Teilnahmefälle (= Belegungen) der im Berichtsjahr (begonnenen und) durchgeführten Veranstaltungen
Verwendung	Kennzahl beschreibt die durchschnittlichen Ausgaben für einen Teilnahmefall (= Belegung).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahl – 0 Stellen – Maßeinheit EUR pro Belegung
Beispiel ()	Das Finanzierungsvolumen einer VHS betrug 2003 11.154.119 €; die VHS zählte 56.252 Teilnahmefälle (= Belegungen). Kennzahlwert der VHS 2003 = 198 €

Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich

Als „Profile“ werden eindimensionale Häufigkeitsverteilungen mit insbesondere Angaben zur relativen Häufigkeit in Prozent (%) jeder Ausprägung des jeweiligen Merkmals bezeichnet. Die einzelne relative Häufigkeit beschreibt das relative Gewicht der Ausprägung.

Die relativen Häufigkeiten werden sowohl für das aktuelle als auch für das zehn Jahre zurückliegende Kalenderjahr angegeben. Dies soll einen langfristigen Vergleich ermöglichen, der die kurzfristigen Schwankungen von Jahr zu Jahr nicht beachtet.

Veranstaltungen

Bezeichnung	**Verteilung der Veranstaltungen auf Programmbereiche** **1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"** **2 "Kultur-Gestalten"** **3 "Gesundheit"** **4 "Sprachen"** **5 "Arbeit-Beruf"** **6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"**
Definition	Prozentanteil der Veranstaltungszahl im jeweiligen Programmbereich an der Gesamtzahl aller Veranstaltungen im Berichtsjahr.
Verwendung	Das Profil beschreibt die Gewichtung von Programmbereichen nach Veranstaltungen.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 54)	*Programmbereich* — *1993* — *2003* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" — 19,0% — 17,0% 2 "Kultur-Gestalten" — 15,1% — 11,2% 3 "Gesundheit" — 14,7% — 15,7% 4 "Sprachen" — 35,7% — 39,4% 5 "Arbeit-Beruf" — 10,8% — 15,6% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" — 4,6% — 1,0%
Anmerkungen	Es sind Kursveranstaltungen, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen eingeschlossen. Veranstaltungen beschreiben einerseits eine Planungseinheit der Einrichtung wie auch die Wahleinheit für Interessierte.

Bezeichnung	**Verteilung der Unterrichtsstunden von Veranstaltungen auf Programmbereiche**
Definition	Prozentanteil der Unterrichtsstundenzahl der Veranstaltungen des jeweiligen Programmbereichs an der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden aller Veranstaltungen im Berichtsjahr.
Verwendung	Das Profil beschreibt die Gewichtung von Programmbereichen nach Unterrichtsstunden.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 54)	*Programmbereich* *1993* *2003* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" 7,8% 5,7% 2 "Kultur-Gestalten" 10,0% 9,3% 3 "Gesundheit" 8,9% 9,3% 4 "Sprachen" 39,3% 52,6% 5 "Arbeit-Beruf" 8,8% 11,6% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" 25,3% 11,4%
Anmerkungen	Es sind Kursveranstaltungen, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen eingeschlossen. Je nachdem wie die Volkshochschule Veranstaltungen mit großem, mittlerem und geringem Zeitvolumen mischt, kann die Verteilung der Unterrichtsstunden von der entsprechenden Verteilung bezogen auf Veranstaltungszahlen stark abweichen. Außerdem ist die durchschnittliche Unterrichtsstundenzahl pro Veranstaltung programmbereichsspezifisch (s. Unterrichtsstunden pro Veranstaltung nach Programmbereichen, Seite 27): Überdurchschnittlich im den Programmbereich „Sprachen“ und besonders bei „Arbeit-Beruf“ und „Grundbildung-Schulabschlüsse“.

Bezeichnung	**Verteilung der Belegungen von Veranstaltungen auf Programmbereiche**
Definition	Prozentanteil der Teilnahmefälle (= Belegungen) aus den Veranstaltungen des jeweiligen Programmbereichs an der Gesamtzahl der Teilnahmefälle aus allen Veranstaltungen im Berichtsjahr
Verwendung	Das Profil beschreibt die Gewichtung von Programmbereichen nach der Nachfragstärke gemessen in Teilnahmefällen (= Belegungen).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%

Bezeichnung	**Verteilung der Belegungen von Veranstaltungen auf Programmbereiche**
Beispiel (Seite 54)	*Programmbereich* *1993* *2003* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" 27,5% 26,4% 2 "Kultur-Gestalten" 14,1% 10,3% 3 "Gesundheit" 14,7% 15,6% 4 "Sprachen" 29,9% 34,6% 5 "Arbeit-Beruf" 10,4% 10,4% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" 3,4% 2,7%
Anmerkungen	Es sind Kursveranstaltungen, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen eingeschlossen. Die durchschnittliche Belegungszahl pro Veranstaltung ist programmbereichsspezifisch (s. Belegungen pro Veranstaltung nach Programmbereichen, Seite 27): Überdurchschnittlich aufgrund einem stärkeren Anteil an Einzelveranstaltungen im Programmbereich „Politik-Gesellschaft-Umwelt“

Bezeichnung	**Verteilung der Veranstaltungen auf Veranstaltungstypen** – **Offen angebotene Kurse** – **Auftrags- und Vertragsmaßnahmen** – **Einzelveranstaltungen** – **Studienfahrten/-reisen**
Definition	Prozentanteil der Veranstaltungen des jeweiligen Veranstaltungstyps an der Gesamtzahl aller Veranstaltungen im Berichtsjahr. Offen angebotene Kursveranstaltungen: Öffentlich für alle Interessierte zugängliche Kursveranstaltungen Auftrags- und Vertragsmaßnahmen: Kursveranstaltungen, die für Auftraggeber durchgeführt werden und deren Teilnehmenden von externen Auftraggebern ausgewählt wurden. Einzelveranstaltungen: s. Anteil „anderer“ Veranstaltungen, Seite 20 Studienfahrten/-reisen: s. Anteil „anderer“ Veranstaltungen, Seite 20
Verwendung	Das Profil beschreibt das relative Gewicht von Veranstaltungstypen an allen Veranstaltungen nach der Veranstaltungsanzahl.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%

Bezeichnung	**Verteilung der Veranstaltungen auf Veranstaltungstypen** – **Offen angebotene Kurse** – **Auftrags- und Vertragsmaßnahmen** – **Einzelveranstaltungen** – **Studienfahrten/-reisen**
Beispiel (Seite 54)	*Veranstaltungstyp* *1993* *2003* Offen angebotene Kurse 80,0% 87,9% Auftrags- und Vertragsmaßnahmen 2,1% 0,0% Einzelveranstaltungen 13,6% 12,1% Studienfahrten/-reisen 4,3% 0,0%

Personal

Bezeichnung	**Verteilung der Personalkapazität auf Gruppen** – Hauptberufliches päd. Planungspersonal – Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen – Hauptberufliches Verwaltungspersonal
Definition	Prozentanteil der Personalkapazität der jeweiligen Personalgruppe an der Gesamtsumme aus allen Gruppen zum 31.12. eines Berichtsjahrs.
Verwendung	Das Profil beschreibt das relative Gewicht der Personalkapazitäten für ein Berichtsjahr an der Gesamtkapazität.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 54)	*Personalgruppe* *1993* *2003* Hauptberufliches päd. Planungspersonal 80,0% 87,9% Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen 2,1% 0,0% Hauptberufliches Verwaltungspersonal 13,6% 12,1%
Anmerkungen	Da kursleitende Personen und nicht Kapazitäten gezählt werden, können sie nicht als Personalgruppe in das Profil mit eingeschlossen werden.

Finanzierung

Bezeichnung	**Verteilung der Einnahmen auf Gruppen** – **Finanzierung Teilnehmende** – **Finanzierung Auftraggeber** – **Finanzierung Kommunen** – **Finanzierung Land**
Definition	Prozentanteil der jeweiligen Einnahmegruppe im Berichtsjahr an der Gesamtsumme aller Einnahmen
Verwendung	Das Profil beschreibt die relativen Gewichte der Einnahmegruppen an der Gesamtfinanzierung und unterscheidet Öffentliche Zuschüsse, Beiträge der Teilnehmenden und Drittmittel.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 54)	*Einnahmengruppe* *1993* *2003* Finanzierung von Teilnehmenden 21,3% 23,7% Finanzierung durch Auftraggeber 9,5% 8,0% Finanzierung durch Kommunen 47,4% 50,6% Finanzierung durch das Land 21,9% 17,7%

Bezeichnung	**Verteilung der Ausgaben auf Gruppen** – **Ausgaben Personal** – **Ausgaben Kursleitende** – **Ausgaben Gebäude Räume** – **Ausgaben Sonstiges**
Definition	Prozentanteil der jeweiligen Ausgabengruppe an der Gesamtsumme aller Ausgaben im Berichtsjahr
Verwendung	Das Profil beschreibt die relativen Gewichte der Ausgabegruppen an den Gesamtausgaben.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 54)	*Ausgabengruppe* *1993* *2003* Ausgaben Personal 33,2% 41,0% Ausgaben Kursleitende 19,4% 15,5% Ausgaben Gebäude Räume 6,9% 34,5% Ausgaben Sonstiges 40,6% 9,1%

Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich

Die Änderungen beziehen sich auf die Profile (= Häufigkeitsverteilungen) im Datenblatt 2 und auf die dahinter stehenden Absolutzahlen.

Aspekt 1: Es interessieren die Antworten auf die Fragen „Wie haben sich die Absolutzahlen im Berichtsjahr im Vergleich zum Basisjahr zehn Jahre vorher verändert?“ Die Lösungen sind die *relativen Änderungsraten* Berichtsjahr zu Basisjahr. Sie sind für die einzelnen Gruppen (z.B. einzelne Programmbereiche des Gesamtangebots) formal unabhängig, und können gut untereinander verglichen werden, insbesondere mit der entsprechenden relativen Änderung der Gesamtsumme. Sie beschreibt das durchschnittliche Ergebnis. Die einzelnen relativen Abweichungen der Kategorien können erheblich von der relativen Abweichung der Gesamtsumme abweichen.

Aspekt 2: Es interessieren die Antworten auf die Fragen „Wie haben sich die relativen Gewichte (= Prozentanteile) im Berichtsjahr im Vergleich zum Basisjahr zehn Jahre zuvor geändert?“ Die Lösungen sind die *Differenzen* der Prozentanteile aus dem Berichtsjahr und dem Basisjahr. Sie werden ohne Prozentzeichen geschrieben, um zu vermeiden, dass sie falsch als Prozentanteil interpretiert werden und mit Prozentpunkten[6] bezeichnet. Sie sind untereinander nicht formal unabhängig, denn die Summe über alle Kategorien *muss* Null ergeben.

Die Unterscheidung beider Aspekte ist wichtig. Denn es kann durchaus die Absolutzahl für eine Kategorie so abnehmen (negative relative Änderung), dass in Abhängigkeit von der Entwicklung der anderen Kategorien das relative Gewicht (der Prozentanteil) steigt (positive Änderung in Prozentpunkten).

Wegen der Nachvollziehbarkeit auch für statistisch Ungeübte ist auf eine komplexe Durchschnittsbildung über einen Zehnjahreszeitraum aus jährlichen relativen Änderungen verzichtet.

Veranstaltungen

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Veranstaltungen* in Programmbereichen** **1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"** **2 "Kultur-Gestalten"** **3 "Gesundheit"** **4 "Sprachen"** **5 "Arbeit-Beruf"** **6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"** **insgesamt**
Definition	Relative Ab- oder Zunahme der Zahl der Veranstaltungen von Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zur Veranstaltungszahl im Basisjahr in Prozent.
Verwendung	Die relativen Änderungen beschreiben die Zu- und Abnahme der Veranstaltungszahl in Programmbereichen unabhängig von der absoluten Höhe.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%

[6] Bekannt aus jeder Information über Wahlergebnisse, wenn es darum geht wie viel Anteilswerte eine Partei gewonnen oder verloren hat.

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Veranstaltungen* in Programmbereichen** **1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"** **2 "Kultur-Gestalten"** **3 "Gesundheit"** **4 "Sprachen"** **5 "Arbeit-Beruf"** **6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"** **insgesamt**
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* — *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" — 14,6% 2 "Kultur-Gestalten" — -4,7% 3 "Gesundheit" — 37,8% 4 "Sprachen" — 41,7% 5 "Arbeit-Beruf" — 86,2% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" — -72,7% Insgesamt — 28,4%

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Veranstaltungen* in Programmbereichen**
Definition	Ab- oder Zunahme der Prozentanteile der Veranstaltungen von Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zu den entsprechenden Prozentanteilen im Basisjahr in Prozentpunkten.
Verwendung	Die Änderungen in Prozentpunkten beschreiben die Änderungen der relativen Gewichte (= Prozentanteile) der Veranstaltungszahl in den Programmbereichen unabhängig von den relativen Änderungen ihrer Absolutwerte (vgl. Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Veranstaltungen* in Programmbereichen, Seite 39)
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozentpunkte Zur Kontrolle: Summe = 0
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* — *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" — -2,1 2 "Kultur-Gestalten" — 3,9 3 "Gesundheit" — 1,1 4 "Sprachen" — 3,7 5 "Arbeit-Beruf" — 4,9 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" — -3,7

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen**
Definition	Relative Ab- oder Zunahme der Zahl der Unterrichtsstunden in Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zur Unterrichtsstundenzahl im Basisjahr in Prozent.
Verwendung	Die relativen Änderungen beschreiben die Zu- und Abnahme der Unterrichtsstunden in Programmbereichen unabhängig von der absoluten Höhe.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* — *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" -24,5% 2 "Kultur-Gestalten" -2,6% 3 "Gesundheit" 9,1% 4 "Sprachen" 39,4% 5 "Arbeit-Beruf" 37,0% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" -52,9% Insgesamt 4,0%

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen**
Definition	Ab- oder Zunahme der Prozentanteile der Unterrichtsstundenzahlen in den Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zu den entsprechenden Prozentanteilen im Basisjahr in Prozentpunkten.
Verwendung	Die Änderungen in Prozentpunkten beschreiben die Änderungen der relativen Gewichte (= Prozentanteile) der Unterrichtsstundenzahl in den Programmbereichen unabhängig von den relativen Änderungen ihrer Absolutwerte (vgl. Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen, oben)
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozentpunkte Zur Kontrolle: Summe = 0

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Unterrichtsstunden* der Veranstaltungen in Programmbereichen**
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" -2,1 2 "Kultur-Gestalten" -0,6 3 "Gesundheit" 0,4 4 "Sprachen" 13,4 5 "Arbeit-Beruf" 2,8 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" -13,8

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen**
Definition	Relative Ab- oder Zunahme der Zahl der Teilnahmefälle (= Belegungen) in Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zur Belegungszahl im Basisjahr in Prozent.
Verwendung	Die relativen Änderungen beschreiben die Zu- und Abnahme der Teilnahmefälle (= Belegungen) in Programmbereichen unabhängig von der absoluten Höhe.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" -9,8% 2 "Kultur-Gestalten" -31,5% 3 "Gesundheit" -0,9% 4 "Sprachen" 8,4% 5 "Arbeit-Beruf" -6,3% 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" -24,3% Insgesamt 93,8%

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen**
Definition	Ab- oder Zunahme der Prozentanteile der Teilnahmefälle (= Belegungen) in Programmbereichen im Berichtsjahr im Vergleich zu den entsprechenden Prozentanteilen im Basisjahr in Prozentpunkten.
Verwendung	Die Änderungen in Prozentpunkten beschreiben die Änderungen der relativen Gewichte (= Prozentanteile) der Teilnahmefälle (= Belegungen) in den Programmbereichen unabhängig von den relativen Änderungen ihrer Absolutwerte (vgl. Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Teilnahmefälle* der Veranstaltungen in Programmbereichen, Seite 42).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozentpunkte Zur Kontrolle: Summe = 0
Beispiel (Seite 56)	*Programmbereich* — *2003/1993* 1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt" — -1,0 2 "Kultur-Gestalten" — -3,8 3 "Gesundheit" — 0,8 4 "Sprachen" — 4,7 5 "Arbeit-Beruf" — 0,0 6 "Grundbildung-Schulabschlüsse" — -0,6

Finanzierung

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Einnahmegruppen*** – **Finanzierung Teilnehmende** – **Finanzierung Auftraggeber** – **Finanzierung Kommunen** – **Finanzierung Land** – **insgesamt**
Definition	Relative Ab- oder Zunahme der Einnahmen in den jeweiligen Gruppen m Berichtsjahr im Vergleich zu entsprechenden Einnahmen im Basisjahr in Prozent.
Verwendung	Die relativen Änderungen beschreiben die Zu- und Abnahme der Einnahmen in den Gruppen unabhängig von der absoluten Höhe.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 56)	*Einnahmengruppe* — *2003/1993* Finanzierung von Teilnehmenden — -20,6% Finanzierung von Auftraggebern — -39,4% Finanzierung durch Kommunen — -23,9% Finanzierung vom Land — -42,2% insgesamt — -28,7%

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Einnahmegruppen***
Definition	Ab- oder Zunahme der Prozentanteile von Einnahmen in der jeweiligen Gruppe im Berichtsjahr im Vergleich zu den entsprechenden Prozentanteilen im Basisjahr in Prozentpunkten
Verwendung	Die Änderungen in Prozentpunkten beschreiben die Änderungen der relativen Gewichte (= Prozentanteile) der Einnahmegruppen unabhängig von den relativen Änderungen ihrer Absolutwerte (vgl. Relative Änderungen der Absolutzahlen von Einnahmegruppen, oben).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozentpunkte Zur Kontrolle: Summe = 0

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Einnahmegruppen***
Beispiel (Seite 56)	*Einnahmengruppe* *2003/1993* Finanzierung von Teilnehmenden 2,4 Finanzierung von Auftraggebern -1,4 Finanzierung durch Kommunen 3,2 Finanzierung vom Land -4,2

Bezeichnung	**Relative Änderungen der Absolutzahlen von *Ausgabegruppen*** – **Ausgaben Personal** – **Ausgaben Kursleitende** – **Ausgaben Gebäude Räume** – **Ausgaben Sonstiges** – **insgesamt**
Definition	Relative Ab- oder Zunahme der Ausgaben in den jeweiligen Gruppen im Berichtsjahr im Vergleich zu entsprechenden Ausgaben im Basisjahr in Prozent.
Verwendung	Die relativen Änderungen beschreiben die Zu- und Abnahme der Ausgaben in den Gruppen unabhängig von der absoluten Höhe.
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozent (%) Summe = 100%
Beispiel (Seite 56)	*Ausgabegruppe* *2003/1993* Ausgaben für Personal -11,8% Ausgaben für Kursleitende -43,1% Ausgaben Gebäude für Räume 259,2% Ausgaben Sonstiges -84,1% insgesamt -28,6%

Bezeichnung	**Zeitliche Änderungen der Anteile von *Ausgabegruppen***
Definition	Ab- oder Zunahme der Prozentanteile von Ausgaben in der jeweiligen Gruppe im Berichtsjahr im Vergleich zu den entsprechenden Prozentanteilen im Basisjahr in Prozentpunkten.
Verwendung	Die Änderungen in Prozentpunkten beschreiben die Änderungen der relativen Gewichte (= Prozentanteile) der Ausgabegruppen unabhängig von den relativen Änderungen ihrer Absolutwerte (vgl. Relative Änderungen der Absolutzahlen von Ausgabegruppen, Seite 45).
Zahltyp/Maßeinheit	Dezimalzahlen mit Vorzeichen – 1 Stelle – Maßeinheit Prozentpunkte Zur Kontrolle: Summe = 0
Beispiel (Seite 56)	*Einnahmengruppe* — *2003/1993* Finanzierung von Teilnehmenden — 7,8 Finanzierung von Auftraggebern — -3,9 Finanzierung durch Kommunen — 27,6 Finanzierung vom Land — -31,5

Literatur

- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung BBR (2004): Siedlungsstrukturelle Regions-, Kreis- und Gemeindetypen. Online im Internet URL http://www.bbr.bund.de/raumordnung/raumbeobachtung/gebietstypen.htm (23.01.2005)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005): Bildungsberichterstattung. Online im Internet URL: http://www.bmbf.de/de/1558.php (23.01.2005)
- OECD (2004): Education at a Glance: OECD Indicators - 2004 Edition.
- OECD (2005): Education at a Glance 2005 – Tables. Online im Internet URL: http://www.oecd.org/document/11/0,2340,en_2825_495609_33712011_1_1_1_1,00.html (23.01.2005)
- Pehl, Klaus (1998a): Zum Umgang mit Kennzahlen. In: Meisel, Klaus (Hrsg.): Materialien zur Erwachsenenbildung. Nr. 15. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Frankfurt am Main, S. 7–28
- Pehl, Klaus (1998b): Die Kennzahl Weiterbildungsdichte. In: Meisel, Klaus (Hrsg.): Materialien zur Erwachsenenbildung. Nr. 15. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Frankfurt am Main, S. 65–82
- Pehl, Klaus (2001): Informationen zu Regionen als raumstrukturellem Begriff. Online im Internet URL: http://www.die-bonn.de/service/statistik/dokumente/2001-10-16%20Raumstruktureller%20Begriff.pdf (23.01.2005)
- Pehl, Klaus u.a. (1996): Das Personal an Volkshochschulen. Auswertung im Rahmen der Volkshochschul-Statistik. Abschlussbericht zu einem Kooperationsvorhaben der Max-Träger-Stiftung und des DIE. DIE, Frankfurt am Main
- Pehl, Klaus/Reitz, Gerhard (2004): Volkshochschul-Statistik 2003. 42. Folge. Arbeitsjahr 2003. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. Online im Internet URL: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2004/pehl04_01.pdf (23.01.2005)
- Schulenberg, Wolfgang u.a. (1975): Strukturplan für den Aufbau des öffentlichen Weiterbildungssystems in der Bundesrepublik Deutschland. Köln
- Stang, Richard/Bretschneider, Markus (20049. Benchmarking in der Weiterbildung. DIE-Reports zur Weiterbildung. Online im Internet URL: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2004/stang04_01.pdf (23.01.2005)
- Vater, Stefan (2004): Statistikbericht 2004 für das Arbeitsjahr 2002/03. Verband Österreichischer Volkshochschulen, Pädagogische Arbeits- und Forschungsstelle. VÖV-Materialien 39. Wien

Anhang

Übersicht

- Ausgewählte Kennzahlen für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003
- Unterrichtsstundenprofil für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003
- Datenblätter für Volkshochschulen (Beispiel)
    - Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozentränge
    - Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich
    - Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich

Ausgewählte Kennzahlen für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003

Tabelle 3 Ausgewählte Kennzahlen für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003

Jahr	Ausgewählte Kennzahlen[7]																					
	Gebietsschlüssel	Einwohner in 1000	Bevölkerungsdichte	Personalbezogene Kennziffern					Finanzierungsbezogene Kennziffern					Veranstaltungsbezogene Kennziffern								
		Stand: 30.6. des Berichtsjahres; außer 1988 (31.12.87) und 1991 (31.3.91)		Hauptb. Verwaltungsstellen pro päd. Stelle (S. 6)	Kurse pro päd. Planungsstelle (S. 6)	Frauenanteil beim hauptb. Personal (S. 7)	Kurse pro Kursleitende/n (S. 7)	Frauenanteil bei Kursleitende/n (S. 8)	Öffentliche Zuschüsse pro Einwohner [EUR] (S. 9)	Anteil öffentl. Zuschüsse (S. 10)	Durchschn. Gebühr pro U.-Stde [EUR] (S. 11)	u.stundenorientierte Einnahmen/h [EUR] (S. 13)	u.stundenorientierte Ausgaben/h [EUR] (S. 14)	U-Stdn./Kurs (S. 15)	Belegungen/Kurs (S. 15)	VHS-WB-Dichte (S. 16)	Anteil der U.-Std. für Auftrags-/Vertragsmaßnahmen (S. 17)	Anteil der unter 18-jährige (S. 19)n	Anteil der 65-jährigen und Älteren (S. 19)	Anteil der Einzelveranstaltungen (S. 20)	Anteil der Studienfahrten (S. 20)	Anteil der Studienreisen (S. 20)
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58
1987	BRD	61.078	246	1,30	x	0,0%	2,8	0,0%	3,83	50,8%	0,85	17,45	14,89	32,0	14,1	198	x	7,1%	4,0%	16,7%	2,1%	0,6%
1988	BRD	61.278	246	1,12	x	0,0%	2,8	0,0%	4,02	50,0%	0,89	17,95	15,13	32,0	14,0	208	x	6,6%	4,3%	17,5%	1,9%	0,6%
1989	BRD	62.102	250	1,03	x	0,0%	2,7	0,0%	4,17	49,0%	0,97	18,34	15,13	32,9	13,7	217	x	5,9%	4,3%	16,0%	2,0%	0,6%
1990	BRD	63.264	254	1,02	x	0,0%	2,8	0,0%	4,43	49,5%	1,00	18,86	15,59	32,8	13,4	216	x	5,6%	4,4%	15,9%	2,0%	0,5%
1991	BRD	79.821	224	0,90	210	48,5%	2,7	44,9%	4,02	51,1%	1,03	18,72	15,53	32,4	13,3	182	x	4,5%	22,3%	14,6%	1,9%	0,5%
1992	BRD	80.568	226	0,98	198	61,4%	2,7	58,1%	4,46	51,6%	1,15	20,35	16,31	31,6	13,3	183	x	5,5%	5,1%	14,0%	1,8%	0,5%
1993	BRD	81.187	228	1,01	220	60,9%	2,7	59,6%	4,60	51,1%	1,24	22,49	16,65	30,7	13,3	183	x	5,6%	6,0%	13,3%	1,8%	0,5%
1994	BRD	81.409	228	0,97	211	61,4%	2,7	59,1%	4,58	49,8%	1,33	23,15	17,44	29,5	13,0	177	x	5,6%	6,9%	13,3%	1,7%	0,5%
1995	BRD	81.757	229	0,96	215	61,5%	2,7	60,2%	4,54	47,4%	1,43	24,99	17,80	29,5	12,8	180	x	5,6%	6,4%	13,3%	1,6%	0,5%
1996	BRD	82.003	230	0,98	220	62,2%	2,8	60,3%	4,59	46,5%	1,61	26,21	18,64	28,9	12,6	180	x	5,4%	6,0%	13,0%	1,6%	0,5%
1997	BRD	82.064	230	0,96	221	62,8%	2,7	60,5%	4,55	45,5%	1,75	27,27	19,01	28,1	12,3	177	x	5,7%	6,1%	12,7%	1,6%	0,4%
1998	BRD	82.024	230	0,99	223	63,3%	2,8	61,6%	4,59	44,6%	1,75	28,24	19,20	27,7	12,5	179	8,3%	5,9%	6,3%	12,8%	1,5%	0,4%
1999	BRD	82.087	230	0,98	222	64,5%	2,8	62,3%	4,57	42,8%	1,81	29,21	19,44	27,6	12,3	181	9,7%	6,0%	6,4%	12,4%	1,4%	0,4%
2000	BRD	82.183	230	1,01	244	64,7%	2,9	61,5%	4,68	42,1%	1,89	30,31	19,80	27,3	12,3	185	10,2%	5,8%	6,8%	11,9%	1,4%	0,4%
2001	BRD	82.335	231	1,01	241	65,3%	2,9	61,6%	4,73	42,3%	1,97	30,81	20,13	27,0	12,1	184	10,7%	6,1%	7,5%	11,8%	1,4%	0,4%
2002	BRD	82.475	231	0,99	236	65,9%	2,8	62,0%	4,92	42,1%	1,94	31,11	20,09	27,3	12,3	185	10,9%	6,3%	7,6%	11,7%	1,5%	0,4%
2003	BRD	82.518	231	1,06	242	66,5%	2,8	63,7%	4,95	42,5%	1,99	31,34	20,23	26,9	12,2	183	10,7%	6,3%	8,5%	11,9%	1,4%	0,3%

[7] Die Seitenzahlen verweisen auf die Definitionen (elektronisch: aktive Links).

Unterrichtsstundenprofil für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003

Tabelle 4 Unterrichtsstundenprofil für die Volkshochschulen in der Bundesrepublik Deutschland 2003

Jahr	Unterrichtsstunden - Programmbereiche[8]													
	A Politik - Gesell-schaft - Umwelt		**B** Kultur - Gestalten		**C** Gesundheit		**D** Sprachen		**E** Arbeit - Beruf		**F** Grundbildung -> Schulabschlüsse		**Kurse insgesamt**	
	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil (S. 21)	U.-Stdn.	Anteil
	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
1987	777.121	6,4%	2.340.006	19,4%	1.540.436	12,8%	3.880.779	32,1%	2.169.756	18,0%	1.369.891	11,3%	12.077.989	100%
1988	773.749	6,1%	2.394.056	18,7%	1.677.386	13,1%	4.286.175	33,6%	2.224.568	17,4%	1.414.041	11,1%	12.769.975	100%
1989	762.759	5,7%	2.374.624	17,6%	1.765.650	13,1%	4.899.467	36,4%	2.232.948	16,6%	1.435.616	10,7%	13.471.064	100%
1990	766.327	5,6%	2.257.339	16,5%	1.789.946	13,1%	5.230.919	38,3%	2.195.105	16,1%	1.414.325	10,4%	13.653.961	100%
1991	825.432	5,7%	2.353.610	16,2%	1.895.522	13,0%	5.364.640	36,9%	2.488.115	17,1%	1.617.499	11,1%	14.544.818	100%
1992	861.905	5,8%	2.377.352	16,1%	2.002.136	13,6%	5.396.171	36,6%	2.627.977	17,8%	1.477.996	10,0%	14.743.537	100%
1993	838.185	5,7%	2.354.397	15,9%	2.104.029	14,2%	5.578.719	37,6%	2.511.674	16,9%	1.432.889	9,7%	14.819.893	100%
1994	818.125	5,7%	2.286.270	15,8%	2.176.144	15,1%	5.387.303	37,3%	2.454.650	17,0%	1.325.769	9,2%	14.448.261	100%
1995	794.294	5,4%	2.227.967	15,1%	2.290.433	15,5%	5.423.442	36,8%	2.754.187	18,7%	1.261.378	8,6%	14.751.701	100%
1996	804.824	5,4%	2.177.636	14,7%	2.313.733	15,7%	5.509.665	37,3%	2.877.728	19,5%	1.090.080	7,4%	14.773.666	100%
1997	790.090	5,4%	2.057.370	14,2%	2.267.169	15,6%	5.591.948	38,5%	2.776.690	19,1%	1.045.416	7,2%	14.528.683	100%
1998	723.591	4,9%	1.959.068	13,4%	2.229.910	15,2%	5.587.435	38,1%	3.061.012	20,9%	1.088.306	7,4%	14.649.322	100%
1999	713.859	4,8%	1.892.524	12,7%	2.262.805	15,2%	5.698.800	38,3%	3.181.715	21,4%	1.126.066	7,6%	14.875.769	100%
2000	729.359	4,8%	1.823.150	12,0%	2.340.953	15,4%	5.780.490	38,0%	3.384.369	22,3%	1.149.669	7,6%	15.207.990	100%
2001	752.501	5,0%	1.779.356	11,8%	2.357.656	15,6%	5.805.676	38,4%	3.281.324	21,7%	1.156.742	7,6%	15.133.255	100%
2002	719.644	4,7%	1.802.141	11,8%	2.415.327	15,8%	6.014.978	39,3%	3.197.180	20,9%	1.141.689	7,5%	15.290.959	100%
2003	685.009	4,5%	1.816.237	12,1%	2.485.924	16,5%	5.999.605	39,8%	2.902.186	19,3%	1.174.892	7,8%	15.063.853	100%

[8] Die Seitenzahlen verweisen auf die Definitionen (elektronisch: aktive Links).

Datenblätter für Volkshochschulen (Beispiel)

Auf den Folgeseiten

Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozentränge (Definitionen s. Seite 27)
Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich (Definitionen s. Seite 34)
Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich (Definitionen s. Seite 39)

Datenblatt 1 Indikatoren – Quantile und Prozenträge

Tabelle 5 Indikatoren – Quantile und Prozenträge

Merkmal/Indikatoren	Absolut	VHS-Gruppe					Alle VHS im Land				
		25%-Quantil	50%-Quantil	75%-Quantil	Rang VHS	*%-Rang VHS*	25%-Quantil	50%-Quantil	75%-Quantil	Rang VHS	*%-Rang VHS*
Veranstaltungen											
Veranstaltungen (Seite 27)	2.869	1.210	1.665	2.195	3	*90,4%*	499	663	937	3	*98,4%*
Unterrichtsstunden (Seite 27)	84.684	34.893	40.427	60.725	3	*90,4%*	10.523	14.729	25.185	3	*98,4%*
Belegungen (Seite 27)	47.896	18.584	22.460	32.867	4	*85,7%*	6.779	9.682	15.039	4	*97,6%*
Unterrichtsstunden pro Veranstaltung (Seite 27)											
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	5,9	6,8	8,5	12,0	20	*9,5%*	6,2	8,6	12,0	107	*17,1%*
2 "Kultur-Gestalten"	17,1	16,0	19,9	23,6	15	*33,3%*	14,3	17,2	20,7	66	*70,5%*
3 "Gesundheit"	19,9	14,3	16,8	20,4	7	*71,4%*	13,4	15,4	17,5	17	*87,5%*
4 "Sprachen"	39,0	31,6	37,4	40,7	9	*61,9%*	26,9	30,8	37,2	26	*80,4%*
5 "Arbeit-Beruf"	25,6	19,7	23,4	28,3	10	*57,1%*	18,1	21,3	27,6	40	*69,5%*
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	141,3	74,4	114,1	160,9	8	*66,6%*	36,8	105,2	198,3	46	*60,8%*
insgesamt	*29,5*	*23,3*	*27,4*	*31,4*	*9*	*61,9%*	*18,9*	*22,6*	*26,7*	*19*	*85,9%*
Belegungen pro Veranstaltung (Seite 27)											
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	18,7	16,5	20,3	22,8	15	*33,3%*	15,6	18,6	23,5	63	*51,5%*
2 "Kultur-Gestalten"	23,1	12,8	14,4	21,8	5	*80,9%*	12,3	14,8	18,3	18	*86,7%*
3 "Gesundheit"	13,8	13,5	14,2	15,8	15	*33,3%*	13,4	14,3	15,9	85	*34,3%*
4 "Sprachen"	11,6	11,8	13,1	14,1	18	*19,0%*	10,9	11,7	13,2	70	*46,0%*
5 "Arbeit-Beruf"	12,6	10,1	11,2	12,5	6	*76,1%*	9,8	10,8	12,0	20	*85,1%*
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	42,9	11,4	13,9	19,7	1	*100,0%*	9,9	13,2	17,4	1	*100,0%*
insgesamt	16,7	*13,3*	*14,8*	*16,3*	*5*	*80,9%*	*13,2*	*14,3*	*15,6*	*22*	*83,5%*
Prüfungen pro 1.000 Belegungen (Seite 28)	19,0	1,4	7,1	18,1	6	*76,1%*	0,0	1,7	9,1	17	*87,5%*
Weiterbildungsdichte (U.-Stdn. pro 1000 Einwohner) (Seite 29)	341,8	130,3	176,9	221,5	3	*90,4%*	121,1	166,3	205,5	6	*96,0%*
Angebotsdichte (Veranstaltungen pro 1000 Einwohner) (Seite 29)	11,6	4,3	5,9	7,8	3	*90,4%*	5,5	7,3	8,6	14	*89,8%*
Reichweite (Anteil Belegungen an Einwohner) (Seite 29)	19,3%	6,1%	8,7%	10,9%	2	*95,2%*	7,8%	10,4%	13,1%	8	*94,5%*
Personal											
Unterrichtsstunden pro ... (Seite 30)											
Hauptberufliches päd. Planungspersonal	3.604	3.364	4.389	5.727	15	*33,3%*	3.035	3.543	4.420	62	*52,3%*
Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen	3.976	4.613	7.740	11.263	12	*21,4%*	4.198	8.816	13.242	29	*22,2%*
Hauptberufliches Verwaltungspersonal	2.688	2.693	2.936	3.820	17	*23,8%*	2.839	3.528	4.574	103	*19,6%*
Kursleiter/innen	144,8	70	98	140	6	*76,1%*	55	67	84	8	*94,5%*

Merkmal/Indikatoren	Absolut	VHS-Gruppe					Alle VHS im Land				
		25%-Quantil	50%-Quantil	75%-Quantil	Rang VHS	*%-Rang VHS*	25%-Quantil	50%-Quantil	75%-Quantil	Rang VHS	*%-Rang VHS*
Veranstaltungen pro ... (Seite 32)											
Hauptberufliches päd. Planungspersonal	122,1	116,5	155,8	221,5	15	*33,3%*	123,2	167,7	204,7	98	*24,2%*
Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen	135	143,0	269,9	419,4	13	*14,2%*	143,3	294,4	526,0	30	*19,4%*
Hauptberufliches Verwaltungspersonal	91,1	92,2	117,7	143,1	18	*19,0%*	115,8	153,6	204,6	114	*11,0%*
Kursleiter/innen	4,9	2,9	3,2	4,3	3	*90,4%*	2,5	3,0	3,7	6	*96,0%*
Finanzierung											
Finanzierungsvolumen pro Veranstaltung (Seite 33)	2.669 EUR	1.595	1.987	2.681	7	*71,4%*	1.254	1.543	1.966	14	*89,8%*
Finanzierungsvolumen pro Unterrichtstunde (Seite 33)	90 EUR	62,4	74,8	90,2	6	*76,1%*	61,2	70,3	82,8	19	*85,9%*
Finanzierungsvolumen pro Belegung (Seite 33)	160 EUR	101,1	136,0	193,3	9	*61,9%*	86,2	104,6	135,2	21	*84,3%*

Datenblatt 2 Profile im Zehnjahresvergleich

VHS in XXX	VHS 1993	VHS 2003	Gruppe 1993	Gruppe 2003	NRW 1993	NRW 2003
Veranstaltungen (Seite 34)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	16,8%	**25,7%**	18,7%	16,0%	17,1%	14,8%
2 "Kultur-Gestalten"	15,9%	**10,2%**	21,4%	17,8%	21,5%	16,1%
3 "Gesundheit"	11,9%	**8,9%**	13,5%	15,1%	19,4%	21,9%
4 "Sprachen"	37,5%	**30,5%**	30,5%	30,3%	25,6%	28,8%
5 "Arbeit-Beruf"	12,4%	**19,2%**	11,5%	17,3%	13,3%	16,2%
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	5,5%	**5,4%**	4,5%	3,5%	3,1%	2,2%
Unterrichtsstunden (Seite 35)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	4,2%	**5,1%**	7,4%	5,6%	6,9%	6,1%
2 "Kultur-Gestalten"	7,7%	**5,9%**	14,3%	11,9%	15,9%	11,4%
3 "Gesundheit"	5,5%	**6,0%**	8,3%	9,3%	13,0%	13,7%
4 "Sprachen"	43,6%	**40,3%**	37,7%	41,8%	36,5%	40,3%
5 "Arbeit-Beruf"	6,1%	**16,7%**	13,5%	18,7%	13,9%	18,0%
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	32,7%	**26,0%**	18,8%	12,7%	13,7%	10,5%
Belegungen (Seite 35)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	22,7%	**28,9%**	23,3%	20,4%	21,9%	19,7%
2 "Kultur-Gestalten"	21,9%	**14,2%**	25,3%	25,6%	25,6%	20,2%
3 "Gesundheit"	10,0%	**7,3%**	13,0%	13,3%	18,2%	21,3%
4 "Sprachen"	27,4%	**21,2%**	24,5%	24,6%	19,8%	24,3%
5 "Arbeit-Beruf"	9,8%	**14,5%**	10,1%	12,2%	11,8%	11,9%
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	8,2%	**14,0%**	3,8%	3,9%	2,6%	2,6%
Veranstaltungstypen (Seite 36)						
Offen angebotene Kurse	83,7%	**78,5%**	78,2%	80,0%	79,9%	82,9%
Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	2,5%	**5,3%**	2,3%	3,2%	1,8%	2,7%
Einzelveranstaltungen	10,1%	**8,9%**	16,5%	14,3%	15,5%	12,5%
Studienfahrten/-reisen	3,8%	**7,3%**	3,0%	2,5%	2,8%	2,0%
Personalgruppen (Seite 37)						
Hauptberufliches päd. Planungspersonal	40,2%	**30,8%**	29,7%	33,6%	37,6%	38,6%
Hauptberufliche Weiterbildungslehrer/innen	21,1%	**27,9%**	26,5%	21,6%	15,4%	14,4%
Hauptberufliches Verwaltungspersonal	38,7%	**41,3%**	43,8%	44,7%	47,1%	47,0%
Finanzierung (Seite 38)						
Finanzierung Teilnehmende	14,2%	**25,6%**	16,9%	26,6%	21,1%	27,9%
Finanzierung Auftraggeber	11,0%	**4,8%**	13,7%	13,6%	13,9%	15,6%
Finanzierung Kommunen	54,9%	**52,4%**	43,4%	38,2%	36,5%	34,0%
Finanzierung Land	19,9%	**17,2%**	26,0%	21,6%	28,5%	22,5%

VHS in XXX	**VHS 1993**	**VHS 2003**	**Gruppe 1993**	**Gruppe 2003**	**NRW 1993**	**NRW 2003**
Ausgaben (Seite 38)						
Ausgaben Personal	55,3%	**50,4%**	55,0%	48,8%	51,1%	50,0%
Ausgaben Kursleitende	29,3%	**20,9%**	23,1%	21,4%	24,8%	23,2%
Ausgaben Gebäude Räume	10,5%	**13,1%**	5,7%	11,7%	5,3%	10,0%
Ausgaben Sonstiges	4,9%	**15,5%**	16,3%	18,1%	18,8%	16,8%

Datenblatt 3 Änderungen im Zehnjahresvergleich

Tabelle 6 Änderungen im Zehnjahresvergleich

VHS in XXX	**Prozentuale Änderungen der absoluten Zahlen 2003 im Vergleich zu 1993**			**Änderung der Prozentanteile 2003 zu 1993 in Prozentpunkten**		
	VHS	**VHS-Gruppe**	**NRW**	**VHS**	**VHS-Gruppe**	**NRW**
Veranstaltungen (Seite 39 und Seite 40)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	**146,8%**	0,3%	-10,0%	**8,9**	-2,7	-2,3
2 "Kultur-Gestalten"	**4,3%**	-2,0%	-22,2%	**-5,6**	-3,5	-5,3
3 "Gesundheit"	**19,8%**	31,2%	16,7%	**-3,1**	1,6	2,4
4 "Sprachen"	**31,0%**	16,4%	16,5%	**-7,1**	-0,2	3,2
5 "Arbeit-Beruf"	**149,8%**	77,4%	25,6%	**6,8**	5,9	2,8
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	**60,8%**	-8,9%	-25,5%	**0,0**	-1,0	-0,9
insgesamt	***61,3%***	***17,3%***	***3,7%***	**-**	**-**	**-**
Unterrichtsstunden (Seite 41)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	**39,3%**	-16,0%	-9,3%	**0,9**	-2,4	-4,6
2 "Kultur-Gestalten"	**-11,5%**	-7,9%	-26,7%	**-1,8**	1,0	0,6
3 "Gesundheit"	**24,6%**	24,1%	7,6%	**0,4**	4,1	3,8
4 "Sprachen"	**6,7%**	23,0%	13,4%	**-3,4**	5,2	4,2
5 "Arbeit-Beruf"	**217,0%**	53,3%	33,4%	**10,6**	-6,1	-3,2
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	**-8,1%**	-24,9%	-21,3%	**-6,7**	0,0	0,0
insgesamt	***15,6%***	***10,9%***	***2,7%***	**-**	**-**	**-**
Belegungen (Seite 42 und Seite 43)						
1 "Politik-Gesellschaft-Umwelt"	**92,7%**	-6,9%	-22,9%	**6,2**	0,3	-5,4
2 "Kultur-Gestalten"	**-2,4%**	7,6%	-32,6%	**-7,8**	0,3	3,1
3 "Gesundheit"	**11,2%**	8,4%	0,2%	**-2,6**	0,1	4,4
4 "Sprachen"	**16,9%**	6,9%	4,6%	**-6,2**	2,2	0,1
5 "Arbeit-Beruf"	**123,2%**	29,3%	-13,6%	**4,7**	0,1	-0,1
6 "Grundbildung-Schulabschlüsse"	**157,0%**	8,9%	-16,6%	**5,8**	0,0	0,0
insgesamt	***151,2%***	***6,4%***	***-14,4%***	**-**	**-**	**-**
Finanzierung (Seite 44)						
Teilnehmende	**59,8%**	115,0%	-16,1%	**11,3**	9,7	6,8
Auftraggeber	**-61,4%**	34,6%	-28,6%	**-6,2**	-0,2	1,8
Kommune(n)	**-15,0%**	20,0%	-41,1%	**-2,4**	-5,2	-2,5
Land	**-23,0%**	13,5%	-50,2%	**-2,7**	-4,4	-6,1
Volumen insgesamt	***-11,1%***	***36,4%***	***-36,7%***	**-**	**-**	**-**
Ausgaben (Seite 45 und Seite 46)						
Personal	**-18,9%**	18,1%	-37,8%	**-4,8**	-6,2	-1,1
Kursleitende	**-36,5%**	23,4%	-40,6%	**-8,4**	-1,7	-1,6
Gebäude Räume	**11,1%**	173,8%	19,9%	**2,6**	6,0	4,7
Sonstiges	**182,1%**	48,2%	-43,2%	**10,6**	1,9	-2,0
Volumen insgesamt	***-11,1%***	***33,0%***	***-36,5%***	**-**	**-**	**-**

Unterrichtstundenprofile im Zehnjahresvergleich

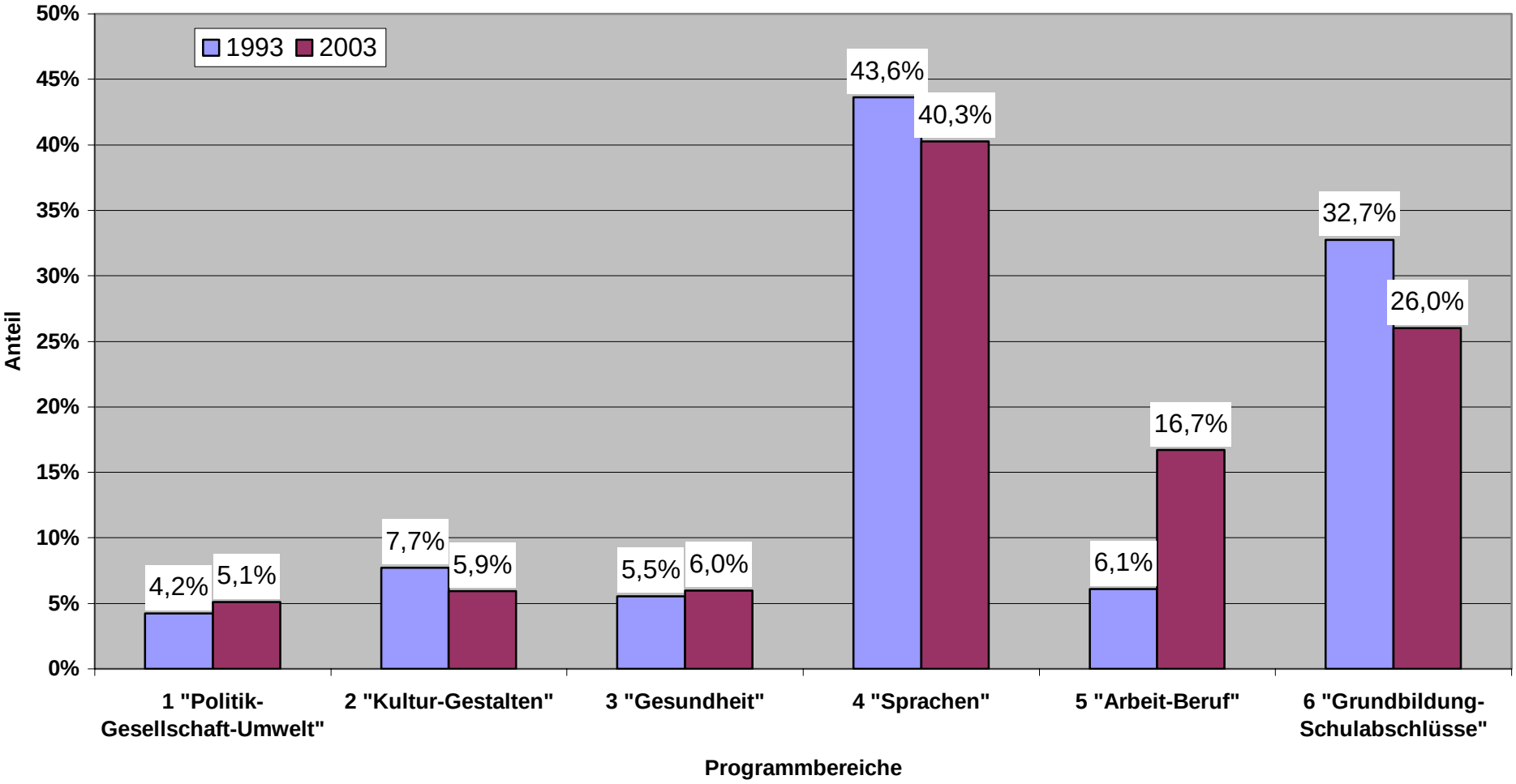


Abbildung 1 Unterrichtsstundenprofile im Zehnjahresvergleich – s. Datenblatt 2, Seite 54

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist ein zentrales Forum für Wissenschaft und Praxis der Weiterbildung in Deutschland.

Als wissenschaftliches Serviceinstitut vermittelt es zwischen Forschung und Praxis der Erwachsenenbildung, liefert Grundlagen für eine praxisorientierte Forschung und entwickelt innovative Konzepte.

Dienstleistung, Entwicklungsforschung, Vernetzung und internationale Aktivitäten sind die Eckpfeiler der Institutsarbeit.

Die Serviceleistungen des DIE richten sich an professionelle Weiterbildner/innen und Wissenschaftler/innen im Bereich Weiterbildung.



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn
T +49 (0)228 3294-0
F +49 (0)228 3294-399
info@die-bonn.de

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Leibniz Gemeinschaft